

Wahrnehmung und Akzeptanz technischer Risiken

Band V

Materialband 2

Fragebögen und Anleitungen

von

O. Renn

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Materialband 2

ANHANG II: Wortlaut der Fragebögen

Fragebogen I	1
Fragebogen II	23
Fragebogen III	71

ANHANG III: Aussortierte Fragen	111
------------------------------------	-----

Aussortierte Fragen und Items aufgrund des Pretests

ANHANG IV: Intervieweranleitung für Fragebogen III	122
---	-----

Materialband 1

ANHANG I: Auswertungen und Tabellen	1
Häufigkeiten für Fragebogen 1 und 2	1
Einfache Korrelationsanalysen	48
Auswertung der Belief-Skalen	62
Auswertung des Semantischen Differentials	94
Auswertung der Qualitativen Risikomerkmale	107
Auswertung der Multiplen Regression (Endauswertung)	131
Analyse der Aggregatdaten	141
Häufigkeiten für Fragebogen 3	156
Ausgewählte Korrelationen	196
Daten der Guttman-Skalierung	226

Anhang II

Wortlaut der drei Fragebogen

Fragebogen 1

Fragebogen I

- 1) Viele Dinge, die Menschen heutzutage unternehmen, sind mit Risiken verbunden, so zum Beispiel das Autofahren oder der Genuß alkoholischer Getränke. Diesem Risiko steht natürlich auch ein Nutzen gegenüber, beim Auto z.B. der Vorteil, auf bequeme Art und Weise größere Entfernungen zurückzulegen. Für eine Gesellschaft wäre es vernünftig, nur die Dinge im Leben des Menschen zuzulassen, bei denen der Nutzen größer ist als der mögliche Schaden. Um hier einige Anhaltspunkte zu bekommen, möchten wir Sie bitten, uns bei den folgenden menschlichen Einrichtungen und Gewohnheiten anzugeben, ob der Nutzen größer als der Schaden ist oder umgekehrt. Denken Sie bitte daran, daß es viele Arten von Nutzen und Schaden gibt: Geldgewinn oder Geldverlust, gesundheitliche Schäden bis hin zu Todesfällen, Freude am Genuß, Auswirkungen auf Dritte, Konsequenzen für Arbeitsplätze, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie sollen sich genügend Zeit nehmen, um sich über all diese Folgen Klarheit zu verschaffen und dann zu einem Urteil zu gelangen.

Sie sehen hier eine Skala mit 7 Werten:

-3 -2 -1 0 1 2 3

-3 bedeutet: das Risiko ist weitaus größer als der Nutzen

+3 bedeutet: der Nutzen ist weitaus größer als das Risiko

0 bedeutet: Nutzen und Risiko sind gerade ausgeglichen

Bitte kreuzen Sie bei den folgenden Dingen an, wie Sie das Verhältnis von Nutzen und Risiko beurteilen. Als Hilfestellung haben Sie zusätzlich eine grüne Seite mit Anhaltspunkten über Nutzen- und Risikoaspekte.

Beispiele

- 1) Genuß von Alkohol -3 -2 -1 ~~X~~ 1 2 3. Das Kreuz über der Null bedeutet: Nutzen und Risiko von Alkoholgenuß halten sich genau die Waage
- 2) Genuß von Alkohol -3 -2 -1 0 1 ~~X~~ 3. Das Kreuz über der 2 bedeutet: der Nutzen des Alkoholgenusses ist viel größer als das Risiko
- 3) Genuß von Alkohol -3 -2 ~~X~~ 0 1 2 3. Das Kreuz über der -1 bedeutet: das Risiko des Alkoholgenusses ist geringfügig größer als der Nutzen
- 4) Genuß von Alkohol ~~X~~ -2 -1 0 1 2 3. Das Kreuz über der -3 bedeutet: das Risiko des Alkoholgenusses ist weitaus größer als der Nutzen.

Füllen Sie nun bitte die folgende Tabelle aus und kreuzen Sie jeweils an, wie Sie das Verhältnis von Nutzen und Risiko einschätzen.

	Risiko größer ← → Nutzen größer						
1) Genuß von Alkohol	-3	-2	-1	0	1	2	3
2) Reisen mit dem Flugzeug	-3	-2	-1	0	1	2	3
3) Betrieb elektrischer Haushaltsgeräte	-3	-2	-1	0	1	2	3
4) Chemische Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
5) Reisen mit dem PKW	-3	-2	-1	0	1	2	3
6) Rauchen von Zigaretten	-3	-2	-1	0	1	2	3
7) Energiegewinnung aus Atom- kraftwerken	-3	-2	-1	0	1	2	3
8) Skifahren im Winterurlaub	-3	-2	-1	0	1	2	3
9) Bau von Staudämmen	-3	-2	-1	0	1	2	3
10) Einsatz von modernen Maschinen und Computern am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3
11) Energiegewinnung aus Kohle- kraftwerken	-3	-2	-1	0	1	2	3
12) Röntgenaufnahmen in der Medizin	-3	-2	-1	0	1	2	3
13) Einnahme von Heroin	-3	-2	-1	0	1	2	3

- 2) Sie haben uns jetzt mitgeteilt, wie Sie das Verhältnis von Nutzen und Risiko bei verschiedenen Einrichtungen und menschlichen Verhältnissen sehen. Nun gibt es ja immer Möglichkeiten, das Risiko durch besondere Maßnahmen zu verringern. Man kann z.B. das Autofahren durch besondere Sicherheitsmaßnahmen, wie Knautschzonen oder Abstandsmeßgeräte, weniger risikoreich machen. Dies kostet natürlich Geld und viel Arbeit. Wenn Sie mitzuentcheiden hätten, wo würden Sie besonders viel Wert auf eine Verringerung des Risikos legen?

Auch hier gibt es wieder eine Skala:

0 1 2 3 4 F V

0 bedeutet: das Verhältnis von Nutzen und Risiko ist - so wie es heute gegeben ist - akzeptabel. Geld und Zeit sollten lieber für andere, wichtigere Dinge eingesetzt werden.

4 bedeutet: das Verhältnis von Nutzen und Risiko ist so wie es heute gegeben ist, überhaupt nicht akzeptabel. Enorme Mengen an Geld, Zeit und Arbeitskraft sind dringend notwendig, um eine erhebliche Verminderung des Risikos herbeizuführen. Der erforderliche Aufwand erscheint aber gemessen am Nutzen lohnenswert.

1-3 bedeutet: Abstufungen zwischen 0 und 4

F (freiwillige Verzicht) bedeutet: das Verhältnis von Nutzen und Risiko ist prinzipiell nicht akzeptabel. Die Gesellschaft sollte die Menschen aufklaren und darauf hinzuwirken versuchen, daß sie freiwillig ganz oder teilweise darauf verzichten.

V (Verbot) bedeutet: das Verhältnis von Nutzen und Risiko ist prinzipiell nicht akzeptabel. Die Gesellschaft sollte diese Aktivität verbieten.

Beispiele:

- 1) Genuß von Alkohol 0 ~~X~~ 2 3 4 F V. Das Kreuz über der 1 bedeutet:
es sollte etwas Geld und Zeit investiert werden, um das Risiko zu verringern
- 2) Genuß von Alkohol 0 1 ~~X~~ 3 4 F V. Das Kreuz über der 2 bedeutet:
es sollte reichlich Geld und Zeit investiert werden, um das Risiko zu verringern
- 3) Genuß von Alkohol 0 1 2 ~~X~~ 4 F V. Das Kreuz über der 3 bedeutet:
es sollten erhebliche Mengen an Geld und Zeit investiert werden, um das Risiko zu verringern
- 4) Genuß von Alkohol 0 1 2 3 ~~X~~ F V. Das Kreuz über der 4 bedeutet:
es sollten enorme Mengen an Geld und Zeit investiert werden, um das Risiko zu verringern
- 5) Genuß von Alkohol ~~X~~ 1 2 3 4 F V. Das Kreuz über der Null bedeutet:
das Risiko ist akzeptabel, mehr Geld und Zeit braucht nicht investiert zu werden
- 6) Genuß von Alkohol 0 1 2 3 4 ~~X~~ V. Das Kreuz über dem F bedeutet:
der Staat sollte alles dran setzen, daß man freiwillig auf den Genuß von Alkohol verzichtet
- 7) Genuß von Alkohol 0 1 2 3 4 F ~~X~~. Das Kreuz über dem V bedeutet:
der Staat sollte den Genuß von Alkohol verbieten

Kreuzen Sie bitte nun bei jedem der 13 Dinge an, ob überhaupt und wie stark das Risiko vermindert werden sollte.

1) Genuß von Alkohol	0	1	2	3	4	F	V
2) Reisen mit dem Flugzeug	0	1	2	3	4	F	V
3) Betrieb elektrischer Haushaltsgeräte	0	1	2	3	4	F	V
4) Chemische Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft	0	1	2	3	4	F	V
5) Reisen mit dem PKW	0	1	2	3	4	F	V
6) Rauchen von Zigaretten	0	1	2	3	4	F	V
7) Energiegewinnung aus Atomkraftwerken	0	1	2	3	4	F	V
8) Skifahren im Winterurlaub	0	1	2	3	4	F	V
9) Bau von Staudammen	0	1	2	3	4	F	V
10) Einsatz von modernen Maschinen und Computern am Arbeitsplatz	0	1	2	3	4	F	V
11) Energiegewinnung aus Kohlekraftwerken	0	1	2	3	4	F	V
12) Röntgenaufnahmen in der Medizin	0	1	2	3	4	F	V
13) Einnahme von Heroin	0	1	2	3	4	F	V

3) In der Bundesrepublik Deutschland sterben rund 14.000 Personen im Jahr bei Verkehrsunfällen, mehr als 60.000 werden schwer verletzt. Der Sachschaden geht in die Milliarden. Diese Zahlen geben konkret das Ausmaß des Risikos wieder, das der Straßenverkehr innerhalb eines Jahres von unserer Gesellschaft fordert. Wir würden gern von Ihnen eine Reihe von Schätzungen vornehmen lassen, wie das bei anderen Risikoquellen ist: wieviele Menschen pro Jahr sterben, wieviele verletzt werden und wieviele finanziellen Verluste durch Sachbeschädigung die Gesellschaft erleidet.

Vervollständigen Sie bitte die folgende Tabelle. Es kommt uns nicht auf Ihr Wissen an, sondern auf Ihre Schätzung.

Wie hoch also ist das durchschnittliche Risiko in einem Jahr?

	Tote	schwere Verletzungen	leichte Verletzungen	Sachbeschädigung
1) Autoverkehr	14.000	150.000	300.000	25 Mrd DM
2) Rauchen von Zigaretten				
3) Fluzeugabstürze				
4) Haushaltsunfälle insgesamt				
5) Haushaltsunfälle mit elektrischem Strom				
6) Benutzung von Pflanzenschutzmitteln				
7) laufender Betrieb von Atomkraftwerken				
8) Einnahme von Alkohol				
9) Unfälle im Urlaub durch Skifahren				
10) laufender Betrieb von Kohlekraftwerken				
11) Unfälle am Arbeitsplatz				
12) Einnahme von Heroin				
13) Strahlungsschäden durch Röntgenaufnahmen				

4) Nun gibt es einige Risikoquellen, bei denen jahrelang nichts passiert, dafür aber in einem anderen Jahr besonders viel. Daher ist es schwierig, Durchschnittszahlen pro Jahr anzugeben. Wir geben Ihnen jetzt noch einmal die gleiche Liste, die Sie vorhin schon ausgefüllt haben. Bitte tragen Sie nun die Verlustzahlen ein, die nach einer besonders schweren Störung, also in einem ausgesprochen schlimmen Jahr zu erwarten sind. Damit Sie einen gewissen zeitlichen Rahmen haben, sollte ein solcher Schaden während eines Menschenalters (ca. 80 Jahre) ungefähr einmal zu erwarten sein.

Bitte füllen Sie jetzt die unten stehende Tabelle aus!

	Tote	schwere Verletzungen	leichte Verletzungen	Sachschäden
1) Autoverkehr ⁺)	17.500	170.000	280.000	23 Mrd. DM
2) Rauchen von Zigaretten				
3) Flugzeugabstürze				
4) Haushaltsunfälle insgesamt				
5) Haushaltsunfälle mit elektrischem Strom				
6) Benutzung von Pflanzenschutzmitteln				
7) Betrieb von Atomkraftwerken				
8) Einnahme von Alkohol				
9) Unfälle im Urlaub durch Skifahren				
10) Betrieb von Kohlekraftwerken				
11) Unfälle am Arbeitsplatz				
12) Einnahme von Heroin				
13) Strahlungschaden durch Röntgenaufnahmen				

⁺) Die Zahlen stammen vom Jahre 1970: dies war ein besonders schlimmes Jahr für den Autoverkehr

5) Als nächstes möchten wir Sie bitten, einige Polaritätsprofile auszufüllen. Polaritätsprofile sind besondere Tabellen, bei denen Sie entscheiden müssen, ob bestimmte Eigenschaften auf einen Gegenstand oder eine Person zutreffen. Im folgenden finden Sie neun solcher Polaritätsprofile. Beim ersten Profil möchten wir Sie bitten, die jeweiligen Eigenschaften anzukreuzen, die das Risiko beim Straßenverkehr beschreiben. In der ersten Zeile bedeutet die Ziffer +3: das Risiko ist ganz freiwillig, die Ziffer -3; das Risiko ist ganz unfreiwillig. Bei den anderen Begriffen können Sie entsprechend vorgehen:

Beispiele:

	3	2	1	0	1	2	3	
1) freiwillig übernommen					X			aufgezwungen

Das Kreuz in der ersten rechten Spalte bedeutet: das Fahren mit Personenwagen ist eher ein wenig aufgezwungen als freiwillig

	3	2	1	0	1	2	3	
1) freiwillig aufgenommen	X							aufgezwungen

Das Kreuz in der dritten linken Spalten bedeutet: das Fahren mit dem PKW ist eine vollständig freiwillige Sache

Risiko, bzw. Nutzen von Zigarettenrauchen
ist

	3	2	1	0	1	2	3	
freiwillig übernommen								aufgezwungen
für alle nutzbringend								nur für einzelne Gruppen der Gesellschaft nutzbringend
Gefahr direkt wahrnehmbar								Gefahr nicht wahrnehmbar
Risiko wiss. erforscht								Risiko wiss. unerforscht
kurzzeitiger Schaden								Schaden über viele Jahre hinweg
Risiko persönlich beeinflussbar								Risiko persönlich unkontrollierbar
habe selber Nutzen davon								habe selber keinen Nutzen davon
geringe Konsequenzen bei Versagen								katastrophale Konsequenzen bei Versagen
bekanntes, kalkulierbares Risiko								unbekanntes, unabsehbares Risiko
alltägliches Risiko								völlig ungewohntes Risiko
Sicherheit öffentlich überwacht								Sicherheit nicht öffentlich überwacht
gleicher Nutzen durch risikoärmere, alternative Einrichtungen erreichbar								keine alternativen Möglichkeiten, um den gleichen Nutzen mit weniger Risiko zu erzeugen

Risiko, bzw. Nutzen von Heroineinnahme
ist

	3	2	1	0	1	2	3	
freiwillig über- nommen								aufgezwungen
für alle nutz- bringend								nur für einzelne Gruppen der Gesell- schaft nutzbringend
Gefahr direkt wahrnehmbar								Gefahr nicht wahr- nehmbar
Risiko wiss. er- forscht								Risiko wiss. unerforscht
kurzzeitiger Schaden								Schaden über viele Jahre hinweg
Risiko persönlich beeinflußbar								Risiko persönlich un- kontrollierbar
habe selber Nutzen davon								habe selber keinen Nutzen davon
geringe Konse- quenzen bei Versagen								katastrophale Konse- quenzen bei Versagen
bekanntes, kal- kulierbares Risiko								unbekanntes, unabseh- bares Risiko
alltägliches Risiko								völlig ungewohntes Risiko
Sicherheit öffentlich überwacht								Sicherheit nicht öf- fentlich überwacht
gleicher Nutzen durch risiko- ärmere, alterna- tive Einrich- tungen erreich- bar								keine alternativen Möglichkeiten, um den gleichen Nutzen mit weniger Risiko zu erzeugen

Risiko, bzw. Nutzen von elektrischer Energie im Haushalt ist

	3	2	1	0	1	2	3	
freiwillig übernommen								aufgezwungen
für alle nutzbringend								nur für einzelne Gruppen der Gesellschaft nutzbringend
Gefahr direkt wahrnehmbar								Gefahr nicht wahrnehmbar
Risiko wiss. erforscht								Risiko wiss. unerforscht
kurzzeitiger Schaden								Schaden über viele Jahre hinweg
Risiko persönlich beeinflussbar								Risiko persönlich unkontrollierbar
habe selber Nutzen davon								habe selber keinen Nutzen davon
geringe Konsequenzen bei Versagen								katastrophale Konsequenzen bei Versagen
bekanntes, kalkulierbares Risiko								unbekanntes, unabsehbares Risiko
alltägliches Risiko								völlig ungewohntes Risiko
Sicherheit öffentlich überwacht								Sicherheit nicht öffentlich überwacht
gleicher Nutzen durch risikoärmere, alternative Einrichtungen erreichbar								keine alternativen Möglichkeiten, um den gleichen Nutzen mit weniger Risiko zu erzeugen

6) Sie haben mit den bisherigen Fragen eine Bewertung verschiedener Risikoquellen abgegeben. Halten Sie es für sinnvoll, solche Befragungen in großem Maßstab durchzuführen, um den Entscheidungsträgern die Möglichkeit zu geben, die Beurteilung der Bürger kennenzulernen und sich danach zu richten? Bitte kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen Ihrer Meinung am nächsten kommt.

- Befragungen dieser Art sind Blödsinn: man sollte Entscheidungen nur aufgrund objektiver Daten und nicht aufgrund von Meinungen treffen
- Grundsätzlich halte ich solche Befragungen für sinnvoll. Allerdings erscheint mir der vorliegenden Fragebogen reichlich unangemessen. Man sollte hier ganz anders vorgehen
- Solche Befragungen halte ich im Prinzip für hilfreich. Allerdings sollten Entscheidungsträger dies nur als zusätzliche Information, aber nicht als Entscheidungsgrundlage ansehen
- Solche Befragungen halte ich für sehr sinnvoll. Sie sollten mit als Entscheidungsgrundlage bei zukünftigen Problemlösungen verwandt werden

Welche kritischen Einwände gegen den vorliegenden Fragebogen haben Sie und wie würden Sie ihn verbessern wollen? Bitte nutzen Sie den Rest der Seite für Ihre Ausführungen und schreiben Sie möglichst deutlich.

Zum Schluß noch einige statistische Angaben:

7) männlich weiblich

8) Alter

9) Beruf des Haushaltsvorstandes:

(bitte genaue Bezeichnung)

10) Parteipräferenz (welche Partei würden Sie jetzt am ehesten wählen?)

CDU SPD FDP DKP NPP

Grüne Listen Andere

11) Interesse für Politik:

sehr stark stark mittelmäßig

eher gering gering sehr gering

12) Meinung zur Atomenergie:

unbedingter Befürworter eher positiv

neutral eher negativ

unbedingter Gegner

Vom Interviewer auszufüllen

Der Interviewpartner machte insgesamt einen
sehr ernsthaften Eindruck (3)
ernsthaften Eindruck (2)
einen eher ernsthaften als laschen Eindruck (1)
einen gelangweilten, aber willigen Eindruck (0)
einen eher laschen, unwilligen Eindruck (-1)
einen ziemlich laschen Eindruck (-2)
einen ganz laschen, unwilligen Eindruck (-3)

Der Interviewpartner machte insgesamt einen
ängstlichen und gezierten Eindruck (-2)
einen eher unsicheren Eindruck (-1)
einen sachbezogenen, nüchternen Eindruck (0)
einen eher sicheren, selbstbewußten Eindruck (1)
einen sehr sicheren und selbstbewußten
Eindruck (2)

Wenn Sie Ernsthaftigkeit in der Beantwortung, ehrliches Bemühen um die Fragestellung, die Bereitschaft zur Kooperation und Konzentrationsfähigkeit als Bewertungsmaßstäbe für Gültigkeit anlegen, welche Note würde Ihr Interviewpartner erhalten?

Note 1 für ausgezeichnet - Note 6 für völlig unzuverlässig

VIELEN DANK!!!

Fragebogen II

Fragebogen 2

1) Viele Dinge, die Menschen heutzutage unternehmen, sind mit Risiken verbunden, so zum Beispiel das Autofahren oder der Genuß alkoholischer Getränke. Diesem Risiko steht natürlich auch ein Nutzen gegenüber, beim Auto zum Beispiel der Vorteil, auf bequeme Art und Weise größere Entfernungen zurückzulegen. Für eine Gesellschaft wäre es vernünftig, nur die Dinge im Leben des Menschen zuzulassen, bei denen der Nutzen größer ist als der mögliche Schaden.

Die Entscheidung, ob bestimmte Dinge mehr Nutzen oder Schaden stiften, ist allerdings vielschichtig und nicht so einfach. Die nun folgenden Fragen zielen darauf ab, eine Beurteilung von Nutzen und Schaden bestimmter Einrichtungen aus Ihrer ganz persönlichen Sicht und mit Hilfe Ihres gesunden Menschenverstandes abzugeben.

Damit Sie Ihre Bewertung nicht ganz ohne Anhaltspunkte vornehmen müssen, finden Sie auf der folgenden Seite eine Tabelle mit verschiedenen Nutzen- und Schadensaspekten, die Ihnen Ihre Abwägung erleichtern soll. Wir möchten Sie zunächst einmal bitten, bei jedem einzelnen dieser Nutzen- und Schadensaspekte anzugeben, wie wichtig Ihnen dieser Aspekt überhaupt erscheint. Dazu finden Sie eine Skala neben jedem Gesichtspunkt von 0 bis 4.

Ein Kreuz über der Null bedeutet: Dieser Aspekt ist gar nicht wichtig.
 Ein Kreuz über der Vier bedeutet: Diesen Aspekt halte ich für außerordentlich wichtig.

Beispiele:

Beispiel 1

	gar nicht wichtig	eher unwichtig	eher wichtig	wichtig	sehr wichtig
<u>Nutzen</u>	0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität		X			
<u>Schaden</u>	0	1	2	3	4
Verringerung der Lebensqualität					X

Das Kreuz über der 1 links und der 4 rechts bedeutet: Eine Erhöhung der Lebensqualität ist für mich eher unwichtig, allerdings finde ich es persönlich sehr wichtig, wenn meine Lebensqualität durch irgendeine Einrichtung oder Lebensgewohnheit verringert würde.

Beispiel 2

		gar nicht wichtig	eher unwichtig	eher wichtig	wichtig	sehr wichtig			gar nicht wichtig	eher unwichtig	eher wichtig	wichtig	sehr wichtig
<u>Nutzen</u>		0	1	2	3	4	<u>Schaden</u>		0	1	2	3	4
	größerer Genuß				X								
							Einschränkung von Genuß		X				

Das Kreuz über der 3 links und der Null rechts bedeutet: Mehr Genuß ist für mich ein wichtiger Vorteil, eine Einschränkung meines bisherigen Genusses wäre mir dagegen völlig gleichgültig.

Kreuzen Sie bitte die Ziffer an, die am ehesten Ihre Einschätzung wiedergibt. Bitte beachten Sie, daß Sie bei jedem Aspekt nur 1 Kreuz machen dürfen, Sie also entscheiden müssen, ob der Aspekt gar nicht wichtig (0), eher unwichtig (1), eher wichtig (2), wichtig (3) oder sehr wichtig (4) ist.

Einordnen nach
Wichtigkeit

	Wichtigkeit						Wichtigkeit				
	gar nicht wichtig	eher unwichtig	eher wichtig	wichtig	sehr wichtig		gar nicht wichtig	eher unwichtig	eher wichtig	wichtig	sehr wichtig
<u>Nutzen</u>	0	1	2	3	4	<u>Schaden</u>	0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität						Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

2) Nachdem Sie uns angegeben haben, wie wichtig Ihnen diese Aspekte erscheinen, möchten wir Sie im folgenden bitten, verschiedene Gewohnheiten, Einrichtungen und Techniken danach zu beurteilen, in wie weit die einzelnen Nutzen- und Schadensaspekte auf sie zutreffen. Neben jedem Aspekt finden Sie eine Skala von 0 bis 4. Diesmal bedeutet 0: Dieser Aspekt trifft überhaupt nicht zu und 4 bedeutet: Dieser Aspekt trifft voll zu.

Beispiel 1: Das Rauchen von Zigaretten schafft

	trifft überhaupt nicht zu	trifft gelegentl. zu	trifft häufig zu	trifft oft zu	trifft voll zu		trifft überhaupt nicht zu	trifft gelegentlich zu	trifft häufig zu	trifft oft zu	trifft voll zu
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität		X				Verringerung d. Lebensqualität					X

Das Kreuz in der 2. Spalte links und in der 4. Spalte rechts bedeutet: Zigarettenrauchen schafft etwas mehr Lebensqualität, verringert aber auf der anderen Seite die Lebensqualität erheblich.

Beispiel 2: Das Rauchen von Zigaretten schafft

	trifft überhaupt nicht zu	trifft gelegentl. zu	trifft häufig zu	trifft oft zu	trifft voll zu		trifft überhaupt nicht zu	trifft gelegentl. zu	trifft häufig zu	trifft oft zu	trifft voll zu
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
Erhaltung des menschlichen Lebens	X					Zerstörung menschlichen Lebens				X	

Das Kreuz in der Spalte 0 links und in der Spalte 3 rechts bedeutet: Durch das Rauchen von Zigaretten wird kein menschliches Leben erhalten, aber ein großer Teil menschlichen Lebens zerstört.

Das Rauchen von Zigaretten schafft

	trifft überhaupt nicht zu						trifft überhaupt nicht zu				
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
<u>Nutzen</u>						<u>Schaden</u>					
mehr Lebensqualität						Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen des Rauchens von Zigaretten ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden des Rauchens von Zigaretten ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

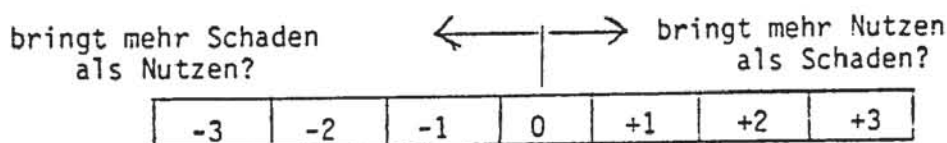
Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun das Rauchen von Zigaretten?



Der Betrieb elektrischer Haushaltsgeräte schafft

Nutzen	trifft überhaupt nicht zu					Schaden	trifft überhaupt nicht zu				
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität						Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen des Betriebes elektrischer Haushaltsgeräte ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden des Betriebes elektrischer Haushaltsgeräte ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

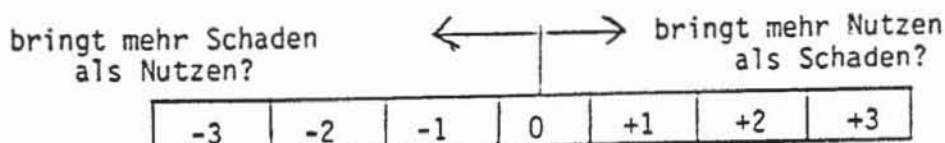
Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun den Betrieb elektrischer Haushaltsgeräte?



Der Betrieb von Atomkraftwerken schafft

Nutzen	trifft überhaupt nicht zu					Schaden	trifft überhaupt nicht zu				
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität						Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen des Betriebes von Atomkraftwerken ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden des Betriebes von Atomkraftwerken ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

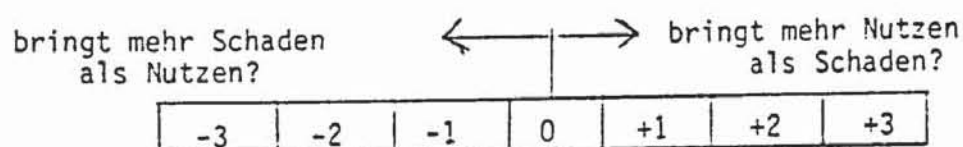
Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun den Betrieb von Atomkraftwerken?



Das Reisen mit dem
Flugzeug schafft

Nutzen	trifft überhaupt nicht zu					Schaden	trifft überhaupt nicht zu				
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität						Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen des Reisens mit dem Flugzeug ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden des Reisens mit dem Flugzeug ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

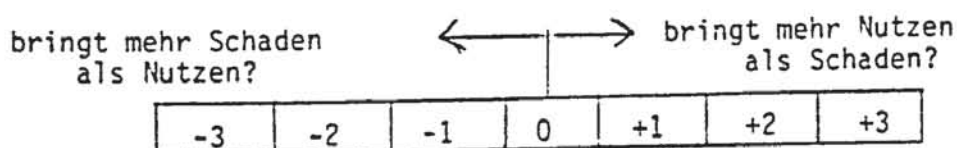
Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun das Reisen mit dem Flugzeug?



Der Genuß von
Alkohol schafft

Nutzen

mehr Lebensqualität

größeren Genuß

ausreichende Ver-
sorgung

mehr persönl. Glück

Förderung der allg.
Gesundheit

Erhaltung des mensch-
lichen Lebens

Erhöhung des Lebens-
standards

mehr Gesundheit für
mich u. meine Familie

Erholung und Ruhe

mehr Sicherheit vor
Unfällen

mehr Gewinn für die
Unternehmen

mehr soz. Gerechtig-
keit

persönl. finanzielle
Verbesserungen

mehr Bequemlichkeit

mehr Bildung

Verringerung der
Umweltbelastung

Modernisierung der
Technik

größere persönl.
Freiheit

mehr Informationen

Vorteile für kommen-
de Generationen

gesellschaftlichen
Fortschritt

mehr demokratische
Rechte

mehr Beteiligung
der Bürger

trifft überhaupt nicht zu
trifft gelegentlich zu
trifft häufig zu
trifft oft zu
trifft voll zu

0 1 2 3 4

Schaden

Verringerung der Lebens-
qualität

Einschränkung des Genusses

Versorgungsengpässe

weniger persönl. Glück

Verschlechterung des allg.
Gesundheitszustandes

Zerstörung des menschlichen
Lebens

Verringerung des Lebens-
standards

schlechtere Gesundheit für
mich u. meine Familie

Stress und Unruhe

erhöhtes Unfallrisiko

mehr Verluste für die
Unternehmen

weniger soz. Gerechtig-
keit

persönl. finanzielle
Verluste

weniger Bequemlichkeit

weniger Bildung

erhöhte Umweltbe-
lastung

Veralterung der Technik

mehr persönl. Abhängig-
keit

weniger Informationen

Belastung für kommende
Generationen

gesellschaftlichen
Rückschritt

weniger demokratische
Rechte

mehr staatliche Be-
vormundung

trifft überhaupt nicht zu
trifft gelegentlich zu
trifft häufig zu
trifft oft zu
trifft voll zu

0 1 2 3 4

- 36 -

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen des Genusses von Alkohol ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden des Genusses von Alkohol ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

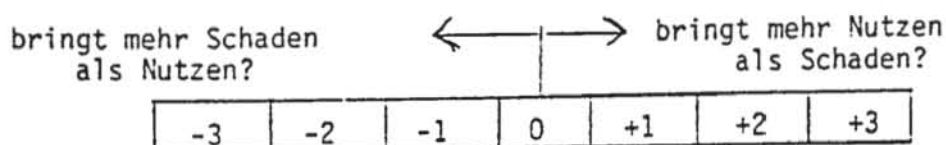
Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun den Genuß von Alkohol?



Der Betrieb von
Kohlekraftwerken
sCHAFFT

Nutzen	trifft überhaupt nicht zu					Schaden	trifft überhaupt nicht zu				
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität						Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen des Betriebes von Kohlekraftwerken ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden des Betriebes von Kohlekraftwerken ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

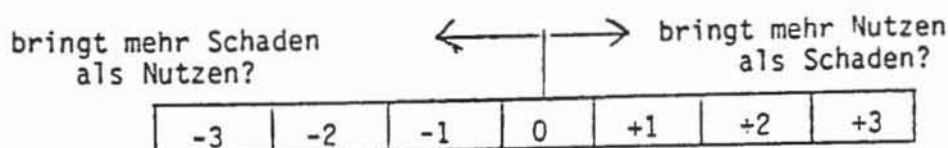
Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun den Betrieb von Kohlekraftwerken?



Das Reisen mit dem Auto schafft

Nutzen	trifft überhaupt nicht zu					Schaden	trifft überhaupt nicht zu				
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität						Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen des Reisens mit dem Auto ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden des Reisens mit dem Auto ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun das Reisen mit dem Auto?

bringt mehr Schaden
als Nutzen? ← → bringt mehr Nutzen
als Schaden?

-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
----	----	----	---	----	----	----

Die Einnahme von Heroin schafft

Nutzen	trifft überhaupt nicht zu					Schaden	trifft überhaupt nicht zu				
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität						Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen der Einnahme von Heroin ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden der Einnahme von Heroin ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

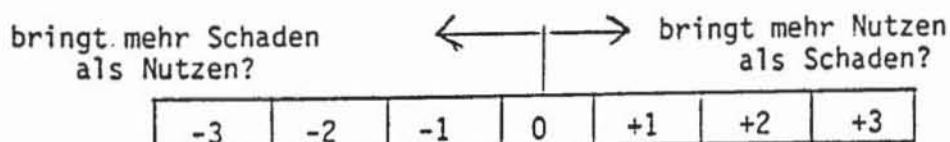
Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun die Einnahme von Heroin?



Der zunehmende Einsatz von modernen Maschinen am Arbeitsplatz schafft

Nutzen	trifft überhaupt nicht zu					Schaden	trifft überhaupt nicht zu				
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität						Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen zunehmenden Einsatzes von modernen Maschinen am Arbeitsplatz ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden zunehmenden Einsatzes von modernen Maschinen am Arbeitsplatz ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

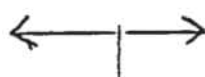
-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun den zunehmenden Einsatz von modernen Maschinen am Arbeitsplatz?

bringt mehr Schaden
als Nutzen?



bringt mehr Nutzen
als Schaden?

-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
----	----	----	---	----	----	----

Skifahren im Winterurlaub schafft

Nutzen	trifft überhaupt nicht zu					Schaden	trifft überhaupt nicht zu				
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität						Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen von Skifahren im Winterurlaub ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden von Skifahren im Winterurlaub ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun das Skifahren im Winterurlaub?

bringt mehr Schaden als Nutzen? ← | → bringt mehr Nutzen als Schaden?

-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
----	----	----	---	----	----	----

Röntgenaufnahmen
in der Medizin
schaffen

Nutzen	trifft überhaupt nicht zu					Schaden	trifft überhaupt nicht zu				
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität			•			Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen von Röntgenaufnahmen in der Medizin ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden von Röntgenaufnahmen in der Medizin ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

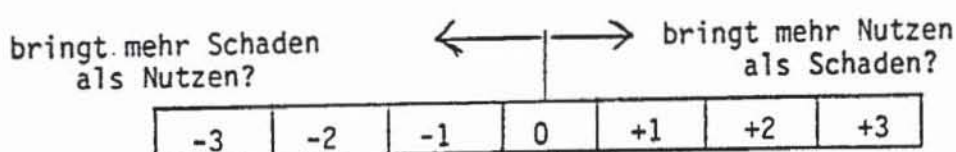
Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun Röntgenaufnahmen in der Medizin?



Die Benutzung von chemischen Pflanzenschutzmitteln schafft

Nutzen	trifft überhaupt nicht zu					Schaden	trifft überhaupt nicht zu				
	0	1	2	3	4		0	1	2	3	4
mehr Lebensqualität						Verringerung der Lebensqualität					
größeren Genuß						Einschränkung des Genusses					
ausreichende Versorgung						Versorgungsengpässe					
mehr persönl. Glück						weniger persönl. Glück					
Förderung der allg. Gesundheit						Verschlechterung des allg. Gesundheitszustandes					
Erhaltung des menschlichen Lebens						Zerstörung des menschlichen Lebens					
Erhöhung des Lebensstandards						Verringerung des Lebensstandards					
mehr Gesundheit für mich u. meine Familie						schlechtere Gesundheit für mich u. meine Familie					
Erholung und Ruhe						Stress und Unruhe					
mehr Sicherheit vor Unfällen						erhöhtes Unfallrisiko					
mehr Gewinn für die Unternehmen						mehr Verluste für die Unternehmen					
mehr soz. Gerechtigkeit						weniger soz. Gerechtigkeit					
persönl. finanzielle Verbesserungen						persönl. finanzielle Verluste					
mehr Bequemlichkeit						weniger Bequemlichkeit					
mehr Bildung						weniger Bildung					
Verringerung der Umweltbelastung						erhöhte Umweltbelastung					
Modernisierung der Technik						Veralterung der Technik					
größere persönl. Freiheit						mehr persönl. Abhängigkeit					
mehr Informationen						weniger Informationen					
Vorteile für kommende Generationen						Belastung für kommende Generationen					
gesellschaftlichen Fortschritt						gesellschaftlichen Rückschritt					
mehr demokratische Rechte						weniger demokratische Rechte					
mehr Beteiligung der Bürger						mehr staatliche Bevormundung					

Nachdem Sie uns angegeben haben, welche Nutzen- und Schadensaspekte im Einzelnen zutreffen, möchten wir nun gerne ein generelles Urteil von Ihnen hören. Hierzu haben wir Ihnen eine Skala aufgezeichnet, die von 0 bis 10 geht. Null bedeutet: Es bringt überhaupt keinen Nutzen, 10 bedeutet: Es bringt einen enormen Nutzen. Bitte, kreuzen Sie jetzt an, welche Einschätzung Sie für sinnvoll halten.

Der Nutzen der Benutzung chemischer Pflanzenschutzmittel ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

Verfahren Sie jetzt bitte genau so, wenn Sie den möglichen Schaden, also das Risiko, einschätzen. Null bedeutet wiederum: gar keinen Schaden, plus 10 bedeutet: enormen Schaden für die Gesellschaft.

Der Schaden der Benutzung chemischer Pflanzenschutzmittel ist

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

überhaupt
nicht vor-
handen

enorm
groß

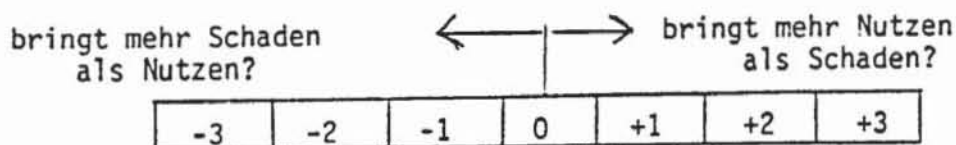
Wenn Sie nun Nutzen- und Schadensaspekte miteinander vergleichen, wie ist dann das Verhältnis von Vorteilen zu Nachteilen? Wiegen die Nutzenaspekte mehr oder die Schadensaspekte? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es wiederum eine Skala, diesmal von -3 bis +3.

-3 bedeutet: Der mögliche Schaden ist weitaus größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Möglicher Schaden und Nutzen sind genau ausgeglichen.

+3 bedeutet: Der Nutzen ist weitaus größer als der mögliche Schaden.

Wie beurteilen Sie nun die Benutzung chemischer Pflanzenschutzmittel?



3) Sie haben uns bis jetzt angegeben, wie Sie das Verhältnis von Nutzen und Risiko bei verschiedenen Dingen sehen. Es gibt natürlich die Möglichkeit, mit mehr Geld, Arbeit und Zeit die Risiken verschiedener menschlicher Gewohnheiten und Einrichtungen zu verringern. So läßt sich z.B. durch den Einbau von Knautschzonen oder Abstandsmessgeräten in Personenwagen das Risiko und die Folgen eines Unfalles vermindern. Ein solcher Aufwand an Geld und Zeit ist aber nur dann gerechtfertigt, wenn die zusätzlichen Kosten nicht höher sind als der gewonnene Nutzen.

Stellen Sie sich vor, Sie säßen in der Bundesregierung und könnten bestimmen, welche Risiken überhaupt weiterhin übernommen werden sollen und welche nicht. Außerdem haben Sie einen Etat von 10 Milliarden Mark zur Verfügung, um mögliche Schäden und Risiken zu verringern. Auf der folgenden Seite finden Sie wieder eine Liste mit Dingen, bei denen Sie bereits Nutzen und Schaden bestimmt haben. Jetzt sollen Sie bei jedem einzelnen entscheiden,

- ob Sie die entsprechende Aktivität oder Einrichtung ganz verbieten würden
- ob Sie die Leute durch Aufklärung und indirekte Maßnahmen dazu bringen wollen, auf diese Aktivität ganz zu verzichten,
- ob Sie durch staatliche Mittel eine Einschränkung bewirken wollen,
- ob es so weiter laufen soll wie bisher, also ohne öffentliche Einflußnahme oder
- ob man diese Einrichtung bzw. Gewohnheit noch stärker fördern sollte.

Außerdem können Sie entscheiden, wie viel Geld von Ihren 10 Milliarden Mark Sie für die Verringerung des Risikos durch neue Forschung oder besondere Maßnahmen aufwenden wollen.

Beispiel 1:

	staatl. Verbot	Hinwirken auf freiw. Verzicht	Hinwirken auf Beschränkung	so laufen lassen wie bisher	weitere Förderung	Geldmittel zur Verringerung des Risikos
Benutzung von Personenwagen				X		1 Mrd

Das Kreuz in der 4. Spalte bedeutet: Man sollte beim Straßenverkehr alles so lassen wie es ist und keinerlei Beschränkungen auferlegen. Um das Risiko zu vermindern, sollten von den 10 Milliarden Mark 1 Milliarde Mark für den Straßenverkehr abgezweigt werden.

Beispiel 2:

	staatl. Verbot	Hinwirken auf freiw. Verzicht	Hinwirken auf Be- schränkung	so laufen lassen wie bisher	weitere Förde- rung	Geldmittel zur Verringerung des Risikos
Benutzung von Per- sonenwagen	X					0

Das Kreuz in der 1. Spalte bedeutet: Man sollte den Straßenverkehr mit Personenwagen grundsätzlich verbieten. Dementsprechend brauchen auch keine Mittel für die Verminderung des Risikos ausgegeben werden.

Beispiel 3:

	staatl. Verbot	Hinwirken auf freiw. Verzicht	Hinwirken auf Be- schränkung	so laufen lassen wie bisher	weitere Förde- rung	Geldmittel zur Verringerung des Risikos
Benutzung von Perso- nenwagen			X			100 Mio.

Das Kreuz in der 3. Spalte bedeutet: Der Straßenverkehr sollte durch öffentliche Maßnahmen eingeschränkt werden, ohne aber einen grundsätzlichen Verzicht auf das Auto herbeizuführen. Zur weiteren Verminderung des Risikos sollten 100 Millionen Mark eingesetzt werden.

Füllen Sie nun bitte selbständig die folgende Tabelle aus. Bitte, machen Sie nur jeweils ein Kreuz pro Zeile und denken Sie daran, daß die von Ihnen eingesetzten Geldsummen insgesamt 10 Milliarden Mark ergeben müssen.

	staatl. Verbot	Hinwirken auf freiwilligen Verzicht	Hinwirken auf Be- schränkung	so laufen lassen wie bisher	weitere Förde- rung	Geldmittel zur Verringerung des Risikos
Das Rauchen von Zigaretten						
Der Betrieb elektr. Haus- haltsgeräte						
Betrieb von Atomkraftwerken						
Reisen mit dem Flugzeug						
Genuß von Alkohol						
Betrieb von Kohlekraftwer- ken						
Benutzung von Personenwagen						
Einnahme von Heroin						
Einsatz von mo- dernen Maschi- nen am Arbeits- platz						
Skifahren im Winterurlaub						
Röntgenaufnahmen in der Medizin						
Benutzung von chemischen Pflanzenschutz- mitteln						
Summe						10 Mrd.

4) Im folgenden Teil des Fragebogens werden Skalen vorgegeben, die aus Paaren von einander entgegengesetzten Eigenschaftswörtern bestehen. Zwischen den beiden Eigenschaftswörtern finden Sie 7 Felder, in denen Sie Ihr Kreuz machen können. Die mittlere Kategorie (0) bedeutet: Die entsprechende Aktivität oder Einrichtung liegt in der Mitte zwischen den beiden Gegensätzen, die Felder rechts von der Mitte bedeuten, daß das rechte Wort eher zutrifft, die Felder links von der Mitte, daß das linke Wort eher zutrifft.

Beispiel:

Die Nutzung von Personenwagen ist

	3	2	1	0	1	2	3	
wichtig		X						unwichtig

Das Kreuz unter der 2 rechts bedeutet: Die Nutzung von Personenkraftwagen ist relativ wichtig.

Bitte, füllen Sie nun die folgenden Tabellen spontan und ohne lange Überlegung aus. Bitte, stören Sie sich nicht daran, daß einige Worte nur indirekt zu verstehen sind. Vertrauen Sie ganz Ihrem intuitiven Gefühl.

5)

Sie haben mit den bisherigen Fragen eine Bewertung verschiedener Risikoquellen abgegeben. Halten Sie es für sinnvoll, solche Befragungen in großem Maßstab durchzuführen, um den Entscheidungsträgern die Möglichkeit zu geben, die Beurteilung der Bürger kennenzulernen und sich danach zu richten? Bitte kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen Ihrer Meinung am nächsten kommt.

Befragungen dieser Art sind Blödsinn: man sollte Entscheidungen nur aufgrund objektiver Daten und nicht aufgrund von Meinungen treffen

Grundsätzlich halte ich solche Befragungen für sinnvoll.

Allerdings erscheint mir der vorliegende Fragebogen reichlich unangemessen. Man sollte hier ganz anders vorgehen

Solche Befragungen halte ich im Prinzip für hilfreich. Allerdings sollten Entscheidungsträger dies nur als zusätzliche Information, aber nicht als Entscheidungsgrundlage ansehen

Solche Befragungen halte ich für sehr sinnvoll. Sie sollten mit als Entscheidungsgrundlage bei zukünftigen Problemlösungen verwandt werden.

Welche kritischen Einwände gegen den vorliegenden Fragebogen haben Sie und wie würden Sie ihn verbessern wollen? Bitte nutzen Sie den Rest der Seite für Ihre Ausführungen und schreiben Sie möglichst deutlich.

Zum Schluß noch einige statistische Angaben:

6) männlich weiblich

7) Alter

8) Beruf des Haushaltsvorstandes:
(bitte genaue Bezeichnung) -----

9) Mitglied einer Partei Gewerkschaft
 Bürgerinitiative Verein

Parteipräferenz (welche Partei würden Sie jetzt am ehesten wählen?)

10) CDU SPD FDP DKP NPD
Grüne Listen Andere

11) Interesse für Politik:

sehr stark stark mittelmäßig
 eher gering gering sehr gering

12) Meinung zur Atomenergie:

unbedingter Befürworter eher positiv
 neutral eher negativ
 unbedingter Gegner

Vom Interviewer auszufüllen

Der Interviewpartner machte insgesamt einen
sehr ernsthaften Eindruck (3)
ernsthaften Eindruck (2)
einen eher ernsthaften als laschen Eindruck (1)
einen gelangweilten, aber willigen Eindruck (0)
einen eher laschen, unwilligen Eindruck (-1)
einen ziemlich laschen Eindruck (-2)
einen ganz laschen, unwilligen Eindruck (-3)

Der Interviewpartner machte insgesamt einen
ängstlichen und gezierten Eindruck (-2)
einen eher unsicheren Eindruck (-1)
einen sachbezogenen, nüchternen Eindruck (0)
einen eher sicheren, selbstbewußten Eindruck (1)
einen sehr sicheren und selbstbewußten
Eindruck (2)

Wenn Sie Ernsthaftigkeit in der Beantwortung, ehrliches Bemühen um die Fragestellung, die Bereitschaft zur Kooperation und Konzentrationsfähigkeit als Bewertungsmaßstäbe für Gültigkeit anlegen, welche Note würde Ihr Interviewpartner erhalten?

Note 1 für ausgezeichnet - Note 6 für völlig unzuverlässig

VIELEN DANK!!!

Fragebogen III

Einleitung zum Fragebogen

Guten Tag! Mein Name ist Wie Sie wahrscheinlich schon erfahren haben, führe ich im Auftrag der Universität Köln eine Umfrage durch, die sich mit Fragen der Energie- und Stromversorgung befaßt. Dabei kommt es, wie Sie vielleicht selbst sehen werden, nicht auf Expertenwissen oder besondere Vorkenntnisse an, sondern wir sind im Gegenteil daran interessiert, wie der Durchschnittsbürger unseres Landes mit seiner Erfahrung und seinem gesunden Menschenverstand über Fragen der Energieversorgung denkt. Die Ergebnisse der Befragung werden nur zu wissenschaftlichen Zwecken benutzt. Ihre Angaben bleiben anonym und werden vertraulich behandelt.

Sie werden sicherlich neugierig sein, warum wir gerade Sie aus der Vielzahl möglicher Interviewpartner ausgesucht haben. Durch unseren Computer haben wir einen repräsentativen Querschnitt durch die hiesige Bevölkerung herstellen lassen und dabei wurde auch Ihr Name zufällig aus der Adressenkartei gezogen. Obwohl Sie nun als Vertreter für viele Menschen befragt werden, sind wir nur an Ihre persönliche Meinung interessiert. Antworten Sie also ganz nach Ihrem spontanen Eindruck und nicht danach, wie vielleicht andere Menschen die jeweiligen Fragen beantworten würden. Denn bei all unseren Fragen kommt es uns auf Ihre persönliche Meinung an. Die Befragung dauert knapp eine Stunde. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns diese Zeit schenken könnten, weil Sie damit uns und unserem wissenschaftlichen Auftraggeber, Prof.Dr. Wiswede, einen großen Gefallen erweisen.

F R A G E B O G E N

Wir möchten Ihnen gerne einige Fragen zur Energieversorgung in der Bundesrepublik Deutschland und speziell zur Kernenergie stellen. Bitte beantworten Sie unsere Fragen spontan und geben Sie uns Ihre ganz persönliche Meinung wieder. Kommen wir gleich zur ersten Frage:

- 1) In der letzten Zeit wird in der Bundesrepublik Deutschland viel über Energieprobleme geredet. Besonders häufig ist dabei die Energie durch Atomkraftwerke in der öffentlichen Diskussion. Wie groß ist Ihr Interesse an Fragen der Energiepolitik, insbesondere an Atomenergie. (KARTE 1 REICHEN) Auf dieser Karte haben Sie fünf Antwortmöglichkeiten: bitte sagen Sie uns, welche der fünf Antworten Ihrer Meinung am nächsten kommt.
- a) mich interessieren Energieprobleme überhaupt nicht (1)
 - b) ich interessiere mich zwar für Atomenergie, aber ansonsten sind mir Energieprobleme gleichgültig (2)
 - c) das Gerede und die vielen Diskussionen um Atomenergie kann ich nicht mehr hören. Ich habe das Interesse daran inzwischen verloren (3)
 - d) ich finde Energieprobleme und Probleme der Atomenergie im allgemeinen recht interessant (4)
 - e) ich interessiere mich besonders stark für Probleme der Energieversorgung und der Atomenergie (5)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

- 2) Nachdem Sie uns gesagt haben, welches Interesse Sie dem Thema Energie entgegenbringen, möchten wir gern wissen, ob Sie in der letzten Zeit in Zeitungen oder in Funk und Fernsehen etwas über Atomkraftwerke gelesen, bzw. gehört haben. (KARTE 2) Bitte sehen Sie auf diese Karte und sagen Sie uns, welche der Antworten am ehesten zutrifft.
- a) Fast täglich höre oder lese ich etwas über Atomenergie (1)
 - b) Mindestens einmal die Woche höre ich im Radio oder Fernsehen bzw. lese ich in der Zeitung etwas über Atomenergie (2)

c) Gelegentlich erfahre ich etwas über Atomenergie in Zeitungen, Fernsehen oder Radio (3)

d) ich kann mich nicht erinnern, in der letzten Zeit etwas über Atomenergie gelesen oder gehört zu haben (4)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT:

3a) (NUR FÜR ANTWORTEN 1,2,3 BEI FRAGE 2)

Können Sie sich noch daran erinnern, wovon in Presse, Rundfunk und Fernsehen beim Thema Kernenergie überwiegend die Rede war? Was waren so die wichtigsten Themen (OFFENE FRAGE) (NICHT MEHR ALS DREI KODIERUNGEN)

- UNFÄLLE, STÖRFÄLLE, PANNEN, EXPLOSIONEN, GAU, LECKS, u.ähn. (1)
- KREBS, LEUKÄMIE, TOTE, KONKRETE GESUNDHEITSSCHÄDEN (2)
- LUFT-, WASSERVERSCHMUTZUNG, KONKRETE UMWELTVERSCHMUTZUNG (3)
- SCHÄDEN DURCH RADIOAKTIVITÄT (4)
- ALLGEMEIN UMWELTBELASTUNG, UMWELTSCHUTZ (5)
- ALLGEMEIN UNSICHERHEIT, GESUNDHEITSSCHÄDEN (6)
- TERRORISMUS, SABOTAGE, PROLIFERATION, KRIEG (7)
- KOSTENGONSTIGE, WIRTSCHAFTLICHE ENERGIEVERSORGUNG (8)
- SICHERHEIT, GERINGES RISIKO (9)
- FUNKTIONIERT GUT, EFFEKTIV, ZUVERLÄSSIG, BRAUCHBAR (10)
- UMWELTFREUNDLICH (11)
- AUSREICHEND VORHANDEN, SCHONT UNSERE VORRÄTE (12)
- MODERNE UND FORTSCHRITTLICHE ENERGIEERZEUGUNG (13)
- SCHNELLER BROTER KALKAR ODER ANDERE REAKTORTYPEN OHNE BEWERTUNG (14)
- PROBLEME DER WIEDERAUFARBEITUNG, GORLEBEN, ENDLAGERUNG (15)
- KRAWALLE, DEMONSTATIONEN, BAUPLATZBESETZUNGEN (16)
- BÜRGERINITIATIVEN (17)
- UNFALL IN HARRISBURG (18)
- ANDERE: (NICHT KODIEREN: VORNE VERMERKEN)

VERWEIGERUNG UND NICHT RELEVANT: (0)

ANTWORT: 1)

2)

3)

3b) (NUR FÜR ANTWORTEN 1, 2, 3, BEI FRAGE 2)

Wie fanden Sie im allgemeinen die Berichterstattung in Presse, Funk und Fernsehen?

- überwiegend positiv zur Atomenergie (1)
- überwiegend negativ zur Atomenergie (2) oder

- im großen und ganzen ausgewogen (3)
- WEISS NICHT (0)

ANTWORT

--

4) Wenn Sie einmal an Kernenergie denken, was fällt Ihnen spontan ein?

(NICHT MEHR ALS FÜNF ANTWORTEN KODIEREN)

- UNFÄLLE, SÖTRFÄLLE, PANNEN, EXPLOSIONEN, GAU, LECKS, u.ähn. (1)
- KREBS, LEUKÄMIE, TOTE, KONKRETE GESUNDHEITSSCHÄDEN (2)
- LUFT- . WASSERVERSCHMUTZUNG, KONKRETE UMWELTVERSCHMUTZUNG (3)
- SCHÄDEN DURCH RADIOAKTIVITÄT (4)
- ALLGEMEIN UMWELTBELASTUNG, UMWELTSCHUTZ (5)
- ALLGEMEIN UNSICHERHEIT, GESUNDHEITSSCHÄDEN (6)
- TERRORISMUS, SABOTAGE, PROLIFERATION, KRIEG (7)
- KOSTENGÜNSTIGE, WIRTSCHAFTLICHE ENERGIEVERSORGUNG (8)
- SICHERHEIT, GERINGES RISIKO (9)
- FUNKTIONIERT GUT, EFFEKTIV, ZUVERLÄSSIG, BRAUCHBAR (10)
- UMWELTFREUNDLICH (11)
- AUSREICHEND VORHANDEN, SCHONT UNSERE VORRÄTE (12)
- MODERNE UND FORTSCHRITTLICHE ENERGIEERZEUGUNG (13)
- SCHNELLER BRÜTER KALKAR ODER ANDERE REAKTORTYPEN OHNE BEWERTUNG (14)
- PROBLEME DER WIEDERAUFARBEITUNG, GORLEBEN ENDLAGERUNG (15)
- KRAWALLE, DEMONSTRATIONEN, BAUPLATZBESETZUNGEN (16)
- BÜRGERINITIATIVEN (17)
- UNFALL IN HARRISBURG (18)
- ANDERE:
- NICHTS (20)

ANTWORTEN

1.

--	--

2.

--	--

3.

--	--

4.

--	--

5.

--	--

5) In vielen Zeitungsberichten wird häufig behauptet, der Bürger unseres Landes wisse viel zu wenig über die Atomenergie. Was glauben Sie? Sind die Bürger unseres Landes allgemein

- gut informiert über Atomenergie (1)
 - einigermaßen ausreichend informiert (2)
 - nicht genügend informiert (3) oder
 - überhaupt nicht informiert über Atomenergie (4)
- KEINE ANTWORT (0)

ANTWORT

6) Wie steht es nun mit Ihnen selbst? Halten Sie sich für nicht genügend informiert (3), überhaupt nicht informiert (4), einigermaßen ausreichend informiert (2), oder gut informiert (1) über Atomenergie?

KEINE ANTWORT (0)

ANTWORT

7) In der letzten Zeit hört man viel Widersprüchliches über Atomenergie. Die einen behaupten, Atomenergie sei notwendig und trotz des Unfalls in Harrisburg genügend sicher, die anderen behaupten, wir könnten auf Atomenergie verzichten und diese Energiequelle sei auch zu unsicher. Sie haben hier eine Liste mit einer Reihe von Berufsgruppen. Wenn einer dieser Leute zum Thema Atomenergie seine Meinung äußert, wem würden Sie besonders viel Glauben und Vertrauen schenken und wem nicht? Sie können jeweils angeben, ob Sie die Informationsquelle in der Frage der Atomenergie als sehr glaubwürdig, eher glaubwürdig, wenig glaubwürdig oder gar nicht glaubwürdig einstufen (KARTE 3)

	sehr glaub- würdig	eher glaub- würdig	wenig glaub- würdig	gar nicht glaub- würdig	Ant- wort
	(1)	(2)	(3)	(4)	
a) Wissenschaftler einer Universität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
b) Vertreter der Ärzteschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Bundesminister für Forschung und Technologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Sprecher der Reaktorsicher- heitskommission	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
e) Journalist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
f) Wissenschaftler in einer Bürger- initiative	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
g) Pfarrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
h) Gewerkschaftsvorsitzender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
i) Lokalpolitiker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
j) Parteisprecher der CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
k) Fernsehkommentator	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
l) Parteisprecher der SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
m) Professor an einem Kern- forschungszentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
n) Manager eines Industriebetriebes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
o) Politiker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
p) Aufsichtsratsvorsitzender eines Elektrizitätswerkes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
qu) Bundeskanzler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
r) Sprecher der Bürgerinitiativen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
s) Parteisprecher der FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
t) Bundesvorsitzender des deutschen Fußballclubs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

VERWEIGERUNG (o)

8) Sicherlich haben Sie durch Presse, Funk oder Fernsehen etwas über den Reaktorunfall in Harrisburg in Amerika gehört oder gelesen. Hat dieser Unfall irgendeinen Einfluß auf Ihre Meinung zur Atomenergie ausgeübt? Ich reiche Ihnen eine weitere Karte (KARTE 4), auf der mehrere Antwortmöglichkeiten vorgegeben sind. Bitte sagen Sie uns, welche der Antworten am besten Ihre Einschätzung wiedergibt.

- a) Der Unfall in Harrisburg hat meine Meinung zur Atomenergie überhaupt nicht beeinflusst (1)
- b) Der Unfall in Harrisburg hat zwar mein Interesse am Thema Atomenergie bestärkt, jedoch meine grundsätzliche Meinung nicht verändert (2)
- c) Nach dem Unfall in Harrisburg ist meine Meinung zur Atomenergie etwas negativer geworden (3)
- d) Nach dem Unfall in Harrisburg ist meine Meinung zur Atomenergie viel negativer geworden (4)
- e) Der Unfall in Harrisburg hat meine ohnehin negative Meinung zur Atomenergie noch bestärkt (5)
- f) Der Unfall in Harrisburg hat meine positive Haltung zur Atomenergie eher bestärkt (6)

KEINE AHNUNG (7)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

9) (NUR WÜRGASSEN)

Nicht weit von Ihnen befindet sich das Atomkraftwerk Würzgassen. Glauben Sie, daß ein Unfall wie im amerikanischen Harrisburg auch bei diesem, Ihnen benachbarten, Atomkraftwerk passieren kann, oder sind Sie zuversichtlich, daß ein solcher oder noch schlimmerer Unfall hier nicht eintreten kann?

(KARTE 5a)

- a) Ich halte das Atomkraftwerk in Würzgassen für so sicher, daß Unfälle wie in Harrisburg ausgeschlossen sind (1)
- b) Ich halte das Atomkraftwerk in Würzgassen für so sicher, daß Unfälle wie in Harrisburg zwar extrem unwahrscheinlich, aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen sind (2)
- c) Ich bin der Meinung, daß Unfälle wie in Harrisburg jederzeit auch hier in Würzgassen eintreten können (3)

d) Ich bin der Meinung, daß das Atomkraftwerk in Würzgassen noch unsicherer ist als das amerikanische in Harrisburg (4)

KEINE AHNUNG (5)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

10) (NUR FOR HAMM UND KALKAR)

Nicht weit von Ihnen entfernt wird gerade ein Kernkraftwerk gebaut. Wissen Sie, um welches Kernkraftwerk es sich hierbei handelt:

- einen Leichtwasserreaktor (1)
- einen Hochtemperaturreaktor (THTR) (2)
- um einen Schnellen Brüter (3)
- oder um einen anderen Reaktortyp (4)

KEINE AHNUNG (5)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

11a) (NUR FOR HAMM UND KALKAR, AUSSER BEI ANTWORT 0)

Glauben Sie, daß ein Unfall wie im amerikanischen Harrisburg bei dem z.Z. in Ihrer Nähe gebauten Atomkraftwerk passieren kann, oder sind Sie zuversichtlich, daß ein solcher oder noch schlimmerer Unfall hier nicht eintreten kann? (KARTE 5 b und 5 c)

- a) Ich halte das Atomkraftwerk Kalkar (Hamm) für so sicher, daß Unfälle wie in Harrisburg ausgeschlossen sind (1)
- b) Ich halte das Atomkraftwerk in Kalkar (Hamm) für so sicher, daß Unfälle wie in Harrisburg zwar extrem unwahrscheinlich, aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen sind (2)
- c) Ich bin der Meinung, daß Unfälle wie in Harrisburg jederzeit nach Inbetriebnahme des Reaktors in Kalkar (Hamm) eintreten können (3)
- d) Ich bin der Meinung, daß das Atomkraftwerk in Kalkar (Hamm) noch unsicherer ist als das amerikanische in Harrisburg

KEINE AHNUNG (5)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

11b) (FOR KERPEN UND JOLICH)

Nach dem Reaktorunfall in Harrisburg haben Vertreter der deutschen Reaktorindustrie behauptet, daß deutsche Reaktoren so sicher gebaut seien, daß Unfälle wie in Harrisburg nicht möglich seien. Diese Behauptung haben Kritiker der Atomenergie zurückgewiesen. Was glauben Sie? Sind deutsche Atomkraftwerke sicherer gebaut als amerikanische?

(KARTE 5d)

- a) Ich halte deutsche Atomkraftwerke für so sicher, daß Unfälle wie in Harrisburg ausgeschlossen sind (1)
- b) Ich halte deutsche Atomkraftwerke für so sicher, daß Unfälle wie in Harrisburg zwar extrem unwahrscheinlich, aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen sind (2)
- c) Ich bin der Meinung, daß Unfälle wie in Harrisburg jederzeit auch in deutschen Atomkraftwerken eintreten können (3)
- d) Ich bin der Meinung, daß deutsche Atomkraftwerke noch unsicherer sind als das amerikanische in Harrisburg (4)

KEINE AHNUNG (5)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

12) (FOR ALLE)

Haben Sie schon etwas von Bürgerinitiativen gegen Atomenergie gehört?

JA (1), NEIN (2), WEIß NICHT (3), VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

13) NUR BEI ANTWORT 1, AUF FRAGE 12)

Unterstützen Sie irgendwelche Bürgerinitiativen aktiv oder durch Spenden?

AKTIV (1), DURCH SPENDEN (2), AUF ANDERE WEISE (3),
Nein (4), VERWEIGERUNG (0), NICHT RELEVANT (5)

ANTWORT

14) (NUR ANTWORT 1, AUF FRAGE 12)

Sind Sie Mitglied in einer Bürgerinitiative?

JA (1), NEIN (2), VERWEIGERUNG (0), NICHT RELEVANT (5)

ANTWORT

15) NUR BEI ANTWORT 1 BEI FRAGE 12)

Ich lese Ihnen nun drei Aussagen über Bürgerinitiativen vor. Diese Aussagen finden Sie auch auf der Karte, die ich Ihnen jetzt gebe (KARTE 6). Bitte, sagen Sie mir, welche Aussage Ihrer Meinung am nächsten kommt!

- a) Bürgerinitiativen sind Gruppen von Bürgern, die nur ihre eigenen Interessen ohne Rücksicht auf das Gemeinwohl vertreten (1)
- b) Bürgerinitiativen können auf Probleme aufmerksam machen und Mißstände aufzeigen, entscheiden sollen aber die von uns gewählten Parlamente und Regierungen (2)
- c) Bürgerinitiativen vertreten die Meinung des Volkes. Sie sollten viel stärker als bisher an Entscheidungen über unsere Zukunft beteiligt sein (3)

KEINE MEINUNG (0), NICHT RELEVANT (5)

ANTWORT

16) (NUR FOR KALKAR, HAMM, KERPEN, JOLICH)

Bürgerinitiativen sind inzwischen überall dort entstanden, wo Atomkraftwerke gebaut werden oder geplant sind. Dabei gibt es Bürgerinitiativen, die sich gegen den Bau oder Betrieb einer Atomanlage aussprechen, aber auch Initiativen, die sich für den Bau oder Betrieb einer Atomanlage aussprechen.

(FOR HAMM UND KALKAR)

Wie Sie wissen, wird zur Zeit in Ihrer Nähe ein Atomkraftwerk errichtet.

(FOR KERPEN)

Stellen Sie sich vor, in der Umgebung von Kerpen sollte ein Atomkraftwerk errichtet werden.

(FOR JOLICH)

Stellen Sie sich vor, neben der KFA sollte noch ein kommerzielles Atomkraftwerk errichtet werden.

(FOR BEIDE)

Welche der beiden Bürgerinitiativen, die Initiative für das Atomkraftwerk oder die Initiative gegen das Atomkraftwerk würde eher Ihre Meinung vertreten?

- a) FOR ATOMENERGIE (1) b) GEGEN ATOMENERGIE (2)
c) GLEICHTGOLTIG (3) d) VERWEIGERUNG (0)

NICHT RELEVANT (BLANK)

ANTWORT

17a)(NUR BEI ANTWORT 1 BEI FRAGE 16)

Ein Vertreter der Bürgerinitiative gegen den Bau des Atomkraftwerks spricht mit Ihnen und bittet Sie, an Aktionen der Initiative teilzunehmen. Wir geben Ihnen jetzt eine Liste mit vielen Möglichkeiten, wie Sie sich persönlich an der Bürgerinitiative beteiligen können. Bitte sagen Sie uns, an welchen Aktionen oder Aktivitäten Sie mit Sicherheit und an welchen Sie vielleicht teilnehmen würden, bzw. Sie das heute schon tun? (KARTE 7)

(KARTE 7)

Ich würde (werde) die Bürgerinitiative unterstützen, und zwar durch	SICHER	VIELLEICHT	BESTIMMT NICHT	MACH ICH HEUTE SCHON	ANTWORT
	(2)	(3)	(4)	(1)	

- a) Meine Unterschrift bei einer Unterschriftenaktion gegen das Atomkraftwerk

- b) Das Schreiben von Leserbriefen an Zeitungen

- c) Gelegentliche Besuche bei Versammlungen der Bürgerinitiative

- d) Teilnahme an friedlichen Demonstrationen gegen das Atomkraftwerk

- e) Eintritt und aktive Mitarbeit in der Bürgerinitiative

- f) Bauplatzbesetzung und passiver Widerstand, wie z.B. Sitzstreik vor der Planierdraupe

- g) Aktiver Widerstand gegen den Bau des Atomkraftwerks mit allen Mitteln

VERWEIGERUNG (0)

WEIß ICH NICHT (6)

NICHT RELEVANT (BLANK)

17b) (NUR BEI ANTWORT 4 BEI FRAGE 16)

Ein Vertreter der Bürgerinitiative für den Bau des Atomkraftwerks spricht mit Ihnen und bittet Sie, an Aktionen der Initiative teilzunehmen. Wir geben Ihnen jetzt eine Liste mit vielen Möglichkeiten, wie Sie sich persönlich an der Bürgerinitiative beteiligen können. Bitte sagen Sie uns, an welche Aktionen oder Aktivitäten Sie mit Sicherheit und an welchen Sie vielleicht teilnehmen würden, bzw. Sie das heute schon tun?

(KARTE 8)

Ich würde (werde) die Bürgerinitiative unterstützen, und zwar durch

	SICHER	VIELLEICHT	BESTIMMT	MACH ICH	ANTWORT
	(2)	(3)	NICHT (4)	HEUTE SCHON (1)	
a) Meine Unterschrift bei einer Unterschriftenaktion für das Atomkraftwerk	<input type="checkbox"/>				
b) Das Schreiben von Leserbriefen an Zeitungen	<input type="checkbox"/>				
c) Gelegentliche Besuche bei Versammlungen der Bürgerinitiative	<input type="checkbox"/>				
d) Teilnahme an friedliche Demonstrationen für das Atomkraftwerk	<input type="checkbox"/>				
e) Eintritt und aktive Mitarbeit in der Bürgerinitiative	<input type="checkbox"/>				
f) Mitarbeit beim freiwilligen Werkschutz der Baustelle, um eine Besetzung durch Atomkraftgegner zu verhindern	<input type="checkbox"/>				

	SICHER (2)	VIELLEICHT (3)	BESTIMMT NICHT (4)	MACH ICH HEUTE SCHON (1)	ANTWORT
g) Teilnahme an der gewalt- samen Räumung der Bau- stelle von Atomkraft- gegner, die dort ihre Zelte aufgeschlagen haben	<input type="checkbox"/>				
VERWEIGERUNG (0)					
WEIß ICH NICHT (5)					
NICHT RELEVANT (BLANK)					

18) Sicherlich haben Sie aus Presse und Fernsehen davon gehört, daß in Österreich eine Volksabstimmung über Atomenergie stattgefunden hat. Was ist Ihre persönliche Meinung dazu. Sollte auch die Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland in einer offiziellen Volksabstimmung darüber entscheiden, ob weitere Atomkraftwerke in unserem Lande gebaut werden sollen oder nicht?

- a) FOR ABSTIMMUNG (1)
- b) GEGEN ABSTIMMUNG (2)
- c) UNENTSCHIEDEN (3)
- VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

19a) (NUR FOR ANTWORT 1 AUF FRAGE 18)

Auf welcher Ebene sollte eine solche Abstimmung erfolgen. Sollte das gesamte Volk der Bundesrepublik, ähnlich wie bei Wahlen zum Bundestag, über die Zukunft der Kernenergie entscheiden oder sollten solche Abstimmungen für jedes Bundesland getrennt erfolgen oder sollten nur die Bürger von Gemeinden, in denen Atomkraftwerke geplant sind, über das jeweilige Kraftwerksprojekt abstimmen? (KARTE 9)

- a) ich bin für eine nationale Volksbefragung (1)
- b) ich bin für eine Volksabstimmung auf Landesebene (2)
- c) ich bin für eine Volksabstimmung nur bei den betroffenen Gemeinden (3)
- d) KEINE MEINUNG (0) NICHT RELEVANT (BLANK)

ANTWORT

19b) (NUR FÜR ANTWORTEN 2,3 AUF FRAGE 18)

Wenn nun doch eine Volksabstimmung über Kernenergie geplant wäre, hielten Sie es dann für besser, daß das ganze Volk der Bundesrepublik Deutschland über die Zukunft der Kernenergie entscheiden sollte, oder daß nach Bundesländern getrennt abgestimmt werden sollte, oder daß nur die Bevölkerung in den Gemeinden, in denen Kraftwerke gebaut werden sollen, über das geplante Atomkraftwerk abstimmen soll.

(KARTE 10)

- ich bin für eine nationale Volksbefragung (1)
- ich bin für eine Volksabstimmung auf Landesebene (2)
- ich bin für eine Abstimmung nur bei den betroffenen Gemeinden (3)
- KEINE MEINUNG (0) NICHT RELEVANT (BLANK)

ANTWORT

20) Stellen Sie sich vor, in Ihrem Bundesland würde eine Volksbefragung organisiert werden. Die Bürger von Nordrheinwestfalen sollten darüber abstimmen, ob Kernkraftwerke weiter gebaut werden sollten oder nicht. Wie würden Sie sich entscheiden?

- a) gegen Atomkraftwerke (1) oder
- b) für Atomkraftwerke (3)
- c) UNTENTSCHEIDEN (2)
- d) WORDE NICHT ZUR ABSTIMMUNG GEHEN (5)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

21) Was glauben Sie, wie eine solche Abstimmung ausgehen wird? Würden die meisten Leute dafür oder dagegen stimmen, daß weitere Atomkraftwerke gebaut werden sollen?

- a) EHER DAFÜR (1)
- b) EHER DAGEGEN (2)
- c) UNMÖGLICH ZU SAGEN (3)
- d) KEINE ANTWORT (0)

ANTWORT

22) Wir sind weiterhin daran interessiert, welche Schätzungen Sie abgeben, wie bestimmte Gruppen im Lande bei dieser Wahl abstimmen werden. Bitte, sagen Sie uns nur, ob die Mehrheit der genannten Gruppen eher für oder eher gegen den Bau von Atomkraftwerken stimmen wird.

a) Mitglieder der CDU: DAFOR (1), DAGEGEN (2), SCHWER ZU SAGEN (3)
KEINE AHNUNG (5), VERWEIGERUNG (0)

b) Kommunisten:

c) Mitglieder von Bürgerinitiativen zum Umweltschutz:

d) Die Mehrheit der Universitätsprofessoren:

e) Mitglieder der FDP:

f) Ihr Freundeskreis:

g) Ihre Familienangehörigen:

h) Mitglieder der SPD:

i) Experten auf dem Gebiet der Kerntechnik:

23) Wahrscheinlich haben Sie von den Bedenken einiger Politiker gegenüber einem besonderen Typ von Atomkraftwerk, dem Schnellen Brüter, gehört. Wissen Sie, an welchem Ort ein solcher "Schneller Brüter" gebaut wird?

(OFFENE FRAGE)

a) KALKAR (KLEVE) (1)

b) IN NRW (2)

c) IN KARLSRUHE (3)

d) ANDERE (4)

e) WEIß NICHT (5)

f) VERWEIGERUNG (6)

ANTWORT

INTERVIEWER: HINWEIS AUF KALKAR

24) Einige Politiker haben vorgeschlagen, nicht über alle Kernkraftwerke, sondern nur über den "Schnellen Brüter" das Volk abstimmen zu lassen. Die Frage bei der Abstimmung würde also lauten: Sind Sie dafür oder dagegen, daß der Schnelle Brüter in Kalkar gebaut wird.

Wie würden Sie sich bei einer solchen Abstimmung entscheiden?

- a) DAFOR (1)
- b) DAGEGEN (3)
- c) UNENTSCHIEDEN (2)
- d) WORDE NICHT ZUR ABSTIMMUNG GEHEN (5)
VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

25) Angenommen Sie müßten mit Ihrer Familie aus beruflichen Gründen in die Nähe eines Kraftwerks ziehen. Die Wohnlage würde in jeder Weise Ihren sonstigen Vorstellungen entsprechen. Würden Sie dann lieber in die Nähe

- eines Kohlekraftwerkes (1)
- eines Ölkraftwerkes (2) oder
- eines Atomkraftwerkes (3)
- VERWEIGERUNG (0)

wohnen.

Wo würden Sie am wenigsten gerne hinziehen?

ANTWORT

REIHENFOLGE

1. PLATZ

2. PLATZ

3. PLATZ

26) Oberall, wo es technische Anlagen gibt, besteht ein Risiko für die Bevölkerung. Auf der anderen Seite haben wir auch alle einen Nutzen davon. So sterben z.B. viele Menschen im Straßenverkehr, andererseits schätzen die meisten Menschen die Annehmlichkeiten und Vorteile, die uns das Auto bietet. Wir möchten Sie nun bitten, bei den folgenden technischen Anlagen anzugeben, ob es sich lohnt, ein solches Risiko einzugehen. Dazu gebe ich Ihnen hier eine Skala mit 7 Werten (KARTE 8).

- 3 bedeutet: das Risiko ist viel größer als der Nutzen.

0 bedeutet: Risiko und Nutzen sind ungefähr gleich

+ 3 bedeutet: der Nutzen ist weitaus größer als das Risiko.

Die Bedeutung der anderen Ziffern steht auf Ihrer Karte.

Können Sie uns bei den folgenden technischen Anlagen jeweils angeben, wie Sie das Verhältnis von Nutzen und Risiko einschätzen:

- | | |
|---|----------------------|
| a) Talsperre | <input type="text"/> |
| b) Flugzeug | <input type="text"/> |
| c) elektrischer Strom | <input type="text"/> |
| d) chemische Fabrik für Lebensmittelkonservierung | <input type="text"/> |
| e) Stahlschmelze | <input type="text"/> |
| f) Atomkraftwerk | <input type="text"/> |
| g) Computer am Arbeitsplatz | <input type="text"/> |
| h) Kohlekraftwerk | <input type="text"/> |
| i) Personenwagen | <input type="text"/> |
- VERWEIGERUNG (5)

27) Heute muß unser Land mit vielen Problemen fertig werden. Mit welchen der folgenden Probleme sollte sich unsere Gesellschaft vordringlich beschäftigen? (KARTE 12)

- Arbeitslosigkeit (1)
- Inflation (2)
- Terrorismus (3)
- politischer Radikalismus (4)
- Einigung Europas (5)
- Entspannung mit dem Osten (6)
- Wiedervereinigung (7)
- Staatsverdrossenheit (8)

- Macht der Großindustrie (9)
- Drogenabhängigkeit (10)
- Gesundheitsfürsorge (11)
- soziale Gerechtigkeit (12)
- Jugendkriminalität (13)
- Energieprobleme (14)
- Umweltverschmutzung (15)
- Atomenergie (16)
- Verbesserung des Lebensstandards (17)

Können Sie uns die fünf wichtigsten und die fünf unwichtigsten Probleme angeben.

KEINE ANTWORT (0)

wichtig: 1. 2. 3. 4. 5.

unwichtig: 1. 2. 3. 4. 5.

Nun möchten wir Ihnen einige Aussagen vorlesen, die sich auf allgemeine Probleme unseres Landes beziehen. Wir legen Ihnen eine Reihe von solchen Meinungen vor und Sie sagen uns bitte, ob Sie dieser Meinung voll zustimmen, teilweise zustimmen, sie eher ablehnen oder sie ganz ablehnen würden. Auf dieser Karte (KARTE 13) sind die Kategorien noch einmal aufgeführt.

- 28) Ich empfinde die unterschiedliche Behandlung von Kassen- bzw. Privatpatienten beim Arzt und im Krankenhaus als ein Skandal.
 Stimmen Sie dieser Meinung voll zu (1), teilweise zu (2), lehnen Sie sie eher ab (3) oder würden Sie sie ganz ablehnen (4) VERWEIGERUNG (0) UNENTSCHEIDEN (5)

ANTWORT

Ich lese Ihnen jetzt die weiteren Aussagen hintereinander vor, und Sie sagen mir bitte ohne besondere Aufforderung, ob Sie die Meinung voll ablehnen (4), eher ablehnen (3), ob Sie der Meinung eher zustimmen (2) oder voll zustimmen (1) (UNENTSCHEIDEN 5)

- 29) Wir können mit dem bisher Erreichten in der Bundesrepublik Deutschland zufrieden sein.

ANTWORT

- 30) Für Terroristen und Kindermörder sollte die Todesstrafe eingeführt werden.

ANTWORT

- 31) Der Schutz des Eigentums ist eine vordringliche Aufgabe des Staates.

ANTWORT

- 32) Im wesentlichen vertraue ich den Aussagen von Fachleuten über ihr Arbeitsgebiet.
ANTWORT
-
- 33) Ich finde es richtig, daß sich immer mehr Menschen in Bürgerinitiativen zusammenschließen, um ihre Interessen zu vertreten.
ANTWORT
-
- 34) Die Unterschiede im Einkommen zwischen Armen und Reichen sollten langsam abgebaut werden.
ANTWORT
-
- 35) Die Macht vieler Wirtschaftunternehmen sollte durch mehr demokratische Kontrolle ersetzt werden.
ANTWORT
-
- 36) Die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft denken nur an ihren eigenen Vorteil, der Mensch wird dabei oft vergessen.
ANTWORT
-
- 37) Bei schwierigen Sachfragen sollte sich der Laie mehr auf die Aussagen der Experten verlassen und ihnen Glauben schenken.
ANTWORT
-
- 38) Wenn ich von einer Sache überzeugt bin, engagiere ich mich auch dafür.
ANTWORT
-
- 39) Der einzelne Bürger sollte mehr bei Veränderungen seiner Umwelt mitbestimmen dürfen.
ANTWORT
-
- 40) Die Politiker sollten statt immer neuer sozialer Reformen das bisher Erreichte besser schützen.
ANTWORT
-
- 41) Was den Deutschen fehlt ist ein gesundes Maß an Patriotismus für das Vaterland.
ANTWORT

42) Wissenschaftliche Gutachten sind heutzutage oft unglaubwürdig und einseitig. ANTWORT

43) Bürgerinitiativen können noch so aktiv sein; letzten Endes bestimmen doch die, die die Macht haben. ANTWORT

44) Auch heute noch hat ein Arbeitersohn keine volle Chancengleichheit in unserer Gesellschaft. ANTWORT

45) In der Schule sollten die Kinder lernen, die Autorität von Eltern und Erzieher anzuerkennen. ANTWORT

46) Politische Entscheidungen sollten Parlamente und Regierungen treffen, da sie von uns allen gewählt sind. ANTWORT

47) Die technisierte Welt wird immer komplizierter. Auch Experten können nicht alle Folgen ihrer Arbeit überblicken. ANTWORT

48) Ich finde es richtig, daß sich immer mehr Menschen in Bürgerinitiativen zusammenschließen, um ihre Interessen zu vertreten. ANTWORT

49) Von den allgemeinen Problemen und Meinungen, die wir gerade angesprochen haben, wollen wir uns nun wieder auf Ihre Person zurückbesinnen. Sicherlich haben Sie sich für Ihr Leben bestimmte Ziele gesetzt und wollen auch besondere Dinge verwirklichen. Manchmal treten aber widrige Umstände auf, die viele unserer Pläne zunichte machen, wie schwere Krankheiten oder Unfälle. Wir haben hier eine Liste (Karte 14) mit einer Reihe von persönlichen Werten und wir würden gerne von Ihnen wissen, wie Sie diese Werte einschätzen. Was ist für Ihr persönliches Leben von besonderer Bedeutung, was finden Sie nicht so wichtig? Sehen Sie sich die 10 Werte einmal in Ruhe an und geben

Sie mir die 4 wichtigsten und die 4 unwichtigsten für Ihr Leben in der richtigen Reihenfolge an.

- gute Gesundheit` (1)
- saubere Umwelt (2)
- ausreichender Lebensstandard (3)
- Sicherheit des Arbeitsplatzes (4)
- Freude an der Arbeit (5)
- viel Freizeit (6)
- gutes Einkommen (7)
- harmonisches Familienleben (8)
- Beliebtheit in der Nachbarschaft (9)
- hohes Ansehen bei Freunden und Bekannten (10)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT: WICHTIGSTEN 1 2 3 4

UNWICHTIGSTEN 1 2 3 4

Nachdem Sie uns nun etwas über Ihre persönlichen Werte gesagt haben, möchten wir noch einmal zu einigen Fragen der Energieversorgung zurückkommen. Insbesondere sind wir daran interessiert, herauszufinden, wie Sie sich die zukünftige Energieversorgung vorstellen.

50) Für unsere zukünftige Energieversorgung wurden bislang vier Vorschläge von Experten gemacht, wie wir den Bedarf mit Elektrizität im Jahre 2000 decken sollen (KARTE 15)

- a) durch den weiteren Ausbau von Atomkraftwerken (1)
- b) durch die verstärkte Nutzung von Kohle (2)
- c) durch den beschleunigten Ausbau von Sonnen- und Windkraftwerken (3)
- d) durch Energieeinsparungen (4)

VERWEIGERUNG (0)

Diese 4 Vorschläge können auch miteinander kombiniert werden. Wenn es nach Ihren Wünschen ging, welche der vier Vorschläge sollte am stärksten verfolgt werden.

a)

ANTWORT

Wenn dieser Vorschlag alleine noch nicht ausreichen würde, um den Energiebedarf zu decken, was würden Sie als zweites Ziel verfolgen?

b)

ANTWORT

Welcher der vier Vorschläge würden Sie am liebsten nicht verwirklicht sehen?

c)

ANTWORT

d) ÜBRIG BLEIBT

51) Wenn man von Ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen einmal absieht, welcher der vier Vorschläge wird sich wohl in der Bundesrepublik Deutschland am ehesten durchsetzen.

a)

ANTWORT

Und welcher folgt als zweiter.

b)

ANTWORT

Und welcher wird sich Ihrer Ansicht nach garnicht durchsetzen?

c)

ANTWORT

d) ÜBRIG BLEIBT

52) Einige Leute behaupten, Wirtschaftswachstum sei auch ohne einen steigenden Energieverbrauch möglich, wenn man nur sorgfältiger und sparsamer mit der Energie umgehe. Andere Leute wiederum sagen, daß dies unrealistisch sei und daß Wirtschaftswachstum immer mit größerem Energieverbrauch verbunden sei. Welche der beiden Ansicht kommt Ihrer Meinung am nächsten. Diese beiden Meinungen sind noch einmal auf Karte 16 aufgeführt. (KARTE 16)

Meinung A (1)

Meinung B (2)

KEINE MEINUNG (0)

ANTWORT

53) Wie wird heute in der Bundesrepublik überwiegend Strom hergestellt, d.h. mit welcher Methode bzw. mit welchem Verfahren arbeiten unsere Kraftwerke für elektrischen Strom hauptsächlich? (KARTE 17)

- a) mit der Verbrennung von Kohle (1)
- b) mit der Verbrennung von Öl (2)
- c) mit der Verbrennung von Gas (3)
- d) durch die Nutzung der Atomenergie (4)
- e) durch die Nutzung der Sonnenenergie (5)
- f) durch die Nutzung der Wasserkraft bei Talsperren (6)

WEIß NICHT (7)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

54) Wie wird das wohl im Jahre 2000 aussehen? Welche Methode wird sich dann überwiegend durchgesetzt haben

ANTWORT

55) Der Bundesforschungsminister wird in diesem Jahr rund 10 Milliarden DM für Energieforschung ausgeben. Wir geben Ihnen nun eine Liste mit sechs verschiedenen Vorhaben. Bitte, geben Sie an, wieviel Prozent des Geldes Sie jeweils für eine der sechs Vorhaben ausgeben würden. Denken Sie bitte daran, daß die Summe 100 Prozent ergeben muß.

(KARTE 18)

- a) Forschung für fortgeschrittene Atomkraftwerke PROZENT
- b) Forschung zur Verwirklichung der Fusionsenergie
- c) Erforschung der Sonnenenergie
- d) Erforschungen zur Energieeinsparung
- e) Erforschung von Windenergie und anderen neuartigen Energiequellen (wie Erdwärme und Gezeitenkraft)
- f) Erforschung der Kohleveredlung (Kohlevergasung und Kohleverflüssigung)
- g) KEINE MEINUNG (0)

56)

Angenommen Sie müßten mit Ihrer Familie aus beruflichen Gründen in einen anderen Wohnort ziehen. Dabei stehen vier verschiedene Wohnorte zur Auswahl. (KARTE 19)

- ein Ort mit ungesunder Luft (1)
- ein Ort mit einem Atomkraftwerk in der Nähe (2)
- ein Ort mit einem stark verschmutzten Fluß (3)
- ein Ort mit stark gespritzten Lebensmitteln in den Geschäften (4)
- VERWEIGERUNG (0)

In welchem dieser vier Orte würden Sie am ehesten Ihren Wohnsitz verlegen, wenn ansonsten die Wohnlage in jeder Weise Ihren Vorstellungen entsprechen würde?

1. Stelle ANTWORT

In welchem Ort würden Sie am wenigsten gerne ziehen?

4. Stelle ANTWORT

Es bleiben noch zwei Orte übrig. Welchen der beiden würden Sie vorziehen?

2. Stelle ANTWORT

ES BLEIBT ÜBRIG

57) Wie Sie wissen, strahlen radioaktive Abfälle von Atomkraftwerken noch viele 100 Jahre lang. Deshalb werden sie in tiefen Bergwerken eingelagert und dort in Fässern oder anderen Behältern verschlossen. Zur Zeit ist eine Anlage zur Endlagerung von Abfällen in Gorleben geplant. Welche der folgenden Aussagen kommt Ihrer Meinung am nächsten? (KARTE 20)

a) die Gefahr der radioaktiven Abfälle läßt sich noch garnicht übersehen. Niemand kann heute mit ruhigem Gewissen garantieren, daß strahlende Abfälle über Jahrhunderte hinweg unbehelligt und ohne Störung im Erdboden verbleiben. Ganz abgesehen von möglicher Sabotage oder Erdbeben. Deshalb sollte die Anlage Gorleben nicht gebaut werden (1).

b) Im Prinzip ist die Einlagerung von radioaktiven Abfällen in tiefen Bergwerken eine sichere Möglichkeit, Mensch und Tier vor den strahlenden Abfällen zu schützen. Aber erst muß durch genaue wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesen werden, daß die Abfälle dort ohne Gefahr eingelagert, und ein möglicher Austritt zur Oberfläche auch bei Erdbeben und anderen Störungen ausgeschlossen ist. Bis zu diesem Nachweis sollte mit dem Bau der Anlage in Gorleben gewartet werden (2).

c) Mit Hilfe der modernen Technik ist es bereits heute keine Schwierigkeit mehr, radioaktive Abfälle sicher und zuverlässig in Bergwerke einzuschließen. Eine Gefährdung der Bevölkerung durch diese Abfälle ist ausgeschlossen. Deshalb kann man mit ruhigem Gewissen die Anlage in Gorleben oder anderswo bauen (3).

Bitte geben Sie uns an, welcher der drei Standpunkte Ihrer Meinung am nächsten kommt.

VERWEIGERUNG (0)

ANDERE ANTWORT (5)

ANTWORT

Wir möchten Ihnen jetzt noch einmal einige Aussagen vorlesen und Sie sagen uns bitte, ob Sie diese Aussage eher ablehnen (3), voll ablehnen (4) oder ob Sie ihr eher zustimmen (2) bzw. voll zustimmen (1) werden. Die vier Kategorien stehen wieder auf einer Karte, die ich Ihnen hiermit übergebe. (KARTE 21)

VERWEIGERUNG (0) UNENTSCHIEDEN (5)

58) Die Bundesrepublik kann ihre wirtschaftliche Stärke auch ohne den Einsatz von Atomenergie behaupten.

ANTWORT

59) Nach einem größeren Störfall sollte ein Atomkraftwerk umgehend geschlossen werden.

ANTWORT

60) Das gefährliche an Atomkraftwerken ist die Rauchentwicklung durch die Verbrennung des Urans.

ANTWORT

61) Durch die präzise Arbeit unserer Wissenschaftler und Techniker gehören Atomkraftwerke heute zu den sichersten technischen Anlagen überhaupt.

ANTWORT

62) Die Sicherheitsbehälter eines Reaktors sind so dicht, daß nicht die geringste Radioaktivität aus dem Innern des Reaktors nach außen dringen kann.

ANTWORT

63) Jeder Hubschrauber, erst recht aber ein Düsenjäger kann beim Absturz auf ein Atomkraftwerk eine Katastrophe auslösen

ANTWORT

64) Würden wir mehr Energie einsparen und unsere technischen Energieträger besser nutzen, könnten wir auf Atomstrom verzichten.

ANTWORT

65) Der Schutz der Umwelt und das Wohlergehen unserer Wirtschaft sind gleichrangige Ziele, die nebeneinander im Kompromiß verwirklicht werden sollen

ANTWORT

66) Bisher haben sich Atomkraftwerke als sichere und umweltfreundliche Quelle für elektrischen Strom erwiesen.

ANTWORT

67) Selbst das gesamte Inventar an radioaktiven Stoffen im Innern eines Atomreaktors reicht nicht dazu aus, um einen einzigen Menschen zu töten.

ANTWORT

68) Atomkraftwerke tragen erheblich zur allgemeinen Umweltbelastung bei.

ANTWORT

69) Das Gerede über Umweltschutz kann ich schon nicht mehr hören.

ANTWORT

70) Der Umweltschutz sollte Vorrang vor wirtschaftlichen Erwägungen haben.

ANTWORT

71) Sobald eine wichtige Sicherheitseinrichtung in einem Atomkraftwerk versagt, läßt sich die Katastrophe kaum noch aufhalten.

ANTWORT

72) Ich bin selbst bereit, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

ANTWORT

73) Wirtschaftlichkeit und Sicherung der Arbeitsplätze sind wichtiger als Umweltschutz.

ANTWORT

74) Heutzutage werden überwiegend Leichtwasserreaktoren zur Stromerzeugung gebaut.

ANTWORT

75) Die Industrie kümmert sich nur dann um Umweltschutz, wenn sie dazu vom Gesetzgeber gezwungen wird.

ANTWORT

76) Wir geben Ihnen jetzt eine Liste mit verschiedenen Gegensatzpaaren. Sie finden darauf eine Reihe von Eigenschaftswörtern, die nur ganz entfernt etwas mit Kernenergie zu tun haben und andere, die Vor- und Nachteile dieser Energieerzeugung beschreiben. Zwischen diesen Wörtern finden Sie eine Skala mit 7 Abstufungen. Bitte, kreuzen Sie die Ziffer an, die Ihnen ganz spontan bei dem Gedanken an Kernenergie zu dem jeweiligen Wortpaar passend erscheint. In der ersten Reihe bedeutet z.B. das Kästchen mit der 3 links, daß Sie die Kernenergie besonders unsympatisch finden, das Kästchen mit der 3 rechts, daß Sie Kernenergie besonders sympatisch finden. Füllen Sie nun selbständig die Skala aus, indem Sie das Kästchen ankreuzen, das Ihnen am ehesten für Atomenergie passend erscheint (KARTE 22)

Der Betrieb von Atomkraftwerken ist

Kodierung 1 2 3 4 5 6 7

 3 2 1 0 1 2 3

sympatisch

unsympatisch

wichtig

unwichtig

richtig

falsch

schädlich

nützlich

gefährlich

sicher

befreiend

unterdrückend

gut

schlecht

modern

altmodisch

schmutzig

sauber

risikoreich

risikoarm

akzeptabel

nicht akzeptabel

vertraut

unheimlich

natürlich

unnatürlich

unmensch-
lich

menschlich

umwelt-
schonend

umweltschädigend

mächtig

machtlos

unwissen-
schaftlich

wissenschaftlich

unmoralisch

moralisch

verschwende-
risch

sparsam

zuverlässig

unzuverlässig

77) Könnten Sie bitte die gleiche Tabelle noch einmal für Energiegewinnung aus Kohle ausfüllen? (KARTE 23)

Der Betrieb von Kohlekraftwerken ist

Kodierung:	1	2	3	4	5	6	7
	3	2	1	0	1	2	3

sympatisch	unsympatisch	<input type="checkbox"/>
wichtig	unwichtig	<input type="checkbox"/>
richtig	falsch	<input type="checkbox"/>
schädlich	nützlich	<input type="checkbox"/>
gefährlich	sicher	<input type="checkbox"/>
befreiend	unterdrückend	<input type="checkbox"/>
gut	schlecht	<input type="checkbox"/>
modern	altmodisch	<input type="checkbox"/>
schmutzig	sauber	<input type="checkbox"/>
risikoreich	risikoarm	<input type="checkbox"/>
akzeptabel	nicht akzeptabel	<input type="checkbox"/>
vertraut	unheimlich	<input type="checkbox"/>
natürlich	unnatürlich	<input type="checkbox"/>
unmenschlich	menschlich	<input type="checkbox"/>
umweltschonend	umweltschädigend	<input type="checkbox"/>
mächtig	machtlos	<input type="checkbox"/>
unwissenschaftlich	wissenschaftlich	<input type="checkbox"/>
unmoralisch	moralisch	<input type="checkbox"/>
verschwenderrisch	sparsam	<input type="checkbox"/>
zuverlässig	unzuverlässig	<input type="checkbox"/>

- 78) Als drittes bitten wir Sie, die gleiche Tabelle für die Energiegewinnung mit Hilfe der Sonne auszufüllen. Dies ist übrigens die letzte Sachfrage (KARTE 24)

Der Betrieb von Sonnenkraftwerken ist

Kodierung:	1	2	3	4	5	6	7
	3	2	1	0	1	2	3

sympatisch

wichtig

richtig

schädlich

gefährlich

befreiend

gut

modern

schmutzig

risikoreich

akzeptabel

vertraut

natürlich

unmensch-
lich

umwelt-
schonend

mächtig

unwissen-
schaftlich

unmoralisch

verschwende-
risch

zuverlässig

unsympatisch

unwichtig

falsch

nützlich

sicher

unterdrückend

schlecht

altmodisch

sauber

risikoarm

nicht akzeptabel

unheimlich

unnatürlich

menschlich

umweltschädigend

machtlos

wissenschaftlich

moralisch

sparsam

unzuverlässig

Zum Schluß interessieren uns noch einige Daten zu Ihrer Person, damit wir Ihre Antworten auch statistisch auswerten können. Selbstverständlich werden wir diese Angaben wie auch die vorherigen vertraulich behandeln

79) Zunächst einmal: In welchem Ort bzw. Ortsteil wohnen Sie?

ANTWORT

(ANTWORT KONTROLLIEREN)

80) (GESCHLECHT ANGEBEN: NICHT FRAGEN männl.: (1) weibl.: (2)

81) Würden Sie uns bitte Ihr Geburtsjahr angeben?

ANTWORT

(VERWEIGERUNG 00)

82) Leben Sie allein oder wohnen Sie in einem Haushalt mit anderen Personen?

Bei Nachfrage: Mitglieder eines Haushaltes sind die Personen, die regelmäßig in einer Wohnung oder in einem Haus leben und die meistens einmal am Tag eine Mahlzeit gemeinsam einnehmen.

ALLEIN (2) MIT ANDEREN (1) VERWEIGERUNG (0) ANTWORT

83) (BEI ANTWORT 1 BEI FRAGE 82):

Können Sie mir bitte angeben, wie viele Erwachsene außer Ihnen und wie viele Kinder bzw. Jugendliche unter 18 Jahren Ihrem Haushalt angehören?

a) Zahl der Erwachsenen: b) Zahl der Kinder/Jugendlichen:

84) Welchen Beruf übt der Haupternährer Ihrer Familie bzw. Ihres Haushaltes aus? Bitte geben Sie mir eine genaue Bezeichnung an.

(NICHT Arbeiter, sondern etwa Hilfsarbeiter am Bau, nicht Angestellter, sondern Buchhalter in einer Glaswarenfabrik mit 300 Beschäftigten)

ANTWORT

85) Ist er selbständig oder angestellt?

SELBSTÄNDIG (1) ANGESTELLT (2) ANTWORT

VERWEIGERUNG (0)

86) Ich gebe Ihnen jetzt eine Karte, auf der neun verschiedene Einkommensbereiche aufgeführt sind. Neben jeder der neun Einkommensbereiche finden Sie eine Kennziffer. Prüfen Sie bitte, in welchem der Bereiche das monatliche Nettoeinkommen Ihrer Familie, bzw. Ihres Haushaltes liegt. Sie brauchen uns nur die Kennziffer mitzuteilen. (Erlaubtes Prompting: Sicherlich wissen Sie in etwa über welches Einkommen Ihre Familie verfügt) (Karte 25 herüberreichen).

Einkommensbereiche	Kennziffer	Kode-Nummer
unter 300 DM	(4)	(1)
301 - 600 DM	(7)	(2)
601 - 1000 DM	(9)	(3)
1001 - 1400 DM	(5)	(4)
1401 - 1800 DM	(10)	(5)
1801 - 2300 DM	(2)	(6)
2301 - 2900 DM	(6)	(7)
2901 - 3500 DM	(8)	(8)
über 3500 DM	(3)	(9)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

87) Wie ist Ihr Familienstand?

ledig (1) verheiratet (2) verwitwet (3) oder geschieden (4)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

88) Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

RÖMISCH/KATHOLISCH (0)

PROTESTANTISCH (1)

ANDERE (2)

KONFESSIONSLOS (3)

89) Hier haben Sie eine weitere Karte, auf der verschiedene Ausbildungswege aufgeführt sind. Neben jeder Möglichkeit steht wieder eine Kennziffer. Sagen Sie mir bitte, welche Ziffer am ehesten Ihrem persönlichen Bildungsweg entspricht

(KARTE 26)

Ausbildung	Kenn- ziffer	Ausbildung	Kenn- ziffer
Hauptschule (Volks- schule) ohne Ab- schluß (1)	4	in Ausbildung an Fachhochschule, oder Fachhochschule nicht abge- schlossen (5)	10
Hauptschule ohne Lehre oder Berufsausbildung (2)	7	Abitur (6)	2
Hauptschule mit Lehre oder in Lehre, bzw. Be- rufsausbildung (3)	9	Fachhochschulabschluß (7)	6
		im Studium oder Studium abgebrochen (8)	8
Mittelschule, Realschule, Oberschule ohne Abitur, Fachschule, Handelsschule, Fachoberschule (4)	5	Hochschulexamen (9)	3

VERWEIGERUNG (0)

NUR HÖCHSTE ZIFFER KODIEREN

ANTWORT

90) Haben Sie jemals in einer Organisation oder in einem Verein ein Amt bekleidet?

JA (1) NEIN (2) VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

91) Haben Sie jemals bei einer großen Versammlung gesprochen, um Ihre Meinung zu äußern?

JA (1) NEIN (2) VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

92) Haben Sie jemals in einer Zeitung oder Zeitschrift geschrieben, einen Artikel oder einen Leserbrief, um Ihre Ansicht auszudrücken?

JA (1) NEIN (2) VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

93) Sind Sie Mitglied in irgendeinem Verein oder einer Organisation?

JA (1) NEIN (2) VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

94) Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

JA (1) NEIN (2) VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

95) Sind Sie Mitglied einer politischen Partei?

JA (1) NEIN (2) VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

96) Welcher der folgenden Parteien bringen Sie zur Zeit die meiste Sympathie entgegen, welche würden Sie am ehesten jetzt wählen?

SPD (1) CDU (2) FDP (3) NPD (4) DKP (5) Grüne Listen (6) ANDERE (7)

WEIß NICHT (8)

VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

97) Verbringen Sie Ihre Freizeit lieber zurückgezogen und still oder haben Sie in den freien Stunden gern viele Menschen um sich?

- LIEBER ZURÜCKGEZOGEN (1)
- BEIDES JE NACH DEM (2)
- LIEBER MIT MENSCHEN (3)
- VERWEIGERUNG (0)

ANTWORT

--

98) Dies war die vorletzte Frage des Fragebogen. Ganz zum Schluß möchte ich noch eine Frage zum Thema Energie stellen. Sicherlich haben Sie während des Interviews einige neue Aspekte der Atomenergie kennengelernt und einige neue Argumente gehört. Ganz abgesehen von dem, was Sie mir bisher gesagt haben, hat sich während der Befragung Ihre Einstellung zur Atomenergie in irgendwelcher Weise geändert? Oder hat diese Befragung an Ihrer Meinung nichts ändern können?

DIE EINSTELLUNG IST POSITIVER GEWORDEN (+3)

DIE EINSTELLUNG IST EIN WENIG POSITIVER GEWORDEN (+2)

DIE EINSTELLUNG IST GLEICH GEBLIEBEN, ABER ICH WERDE MICH JETZT MEHR FÜR DAS THEMA INTERESSIEREN (+1)

DIE EINSTELLUNG IST EIN WENIG NEGATIVER GEWORDEN (-1)

DIE EINSTELLUNG IST NEGATIVER GEWORDEN (-2)

DIE EINSTELLUNG IST GLEICH GEBLIEBEN (0)

SONSTIGE ÄNDERUNGEN: (5)

VERWEIGERUNG (BLANK)

ANTWORT

--	--

Anhang III

Aussortierte Fragen und Skalenitems
aufgrund der Vortests

(mit Begründungen)

Anhang: Aussortierte Fragen und Items

Folgende Fragen oder Statements wurden aufgrund der Ergebnisse der Pretests nicht in die Hauptuntersuchung übernommen.

a) Fragebogen 1 und 2

- 1.) In der Bundesrepublik Deutschland sterben pro Jahr rund 300.000 Menschen eines unnatürlichen Todes. Im folgenden finden Sie eine Liste mit allen möglichen Todesursachen. Bitte geben Sie uns eine Schätzung, wie viele Prozent von den 300.000 Menschen an der jeweils aufgeführten Todesursache sterben. Bitte denken Sie daran, daß die Summe aller Prozentwerte 100 ergeben muß.

Prozentwerte:

- a) Unfälle im Straßenverkehr
- b) Zigarettenrauchen
- c) Alkoholmißbrauch
- d) Unvernünftige Ernährung (Oberfettung)
- e) Umweltverschmutzung
- f) Kernkraftwerke
- g) Selbstmord
- h) Stress
- i) Sportunfälle (Ski, Schwimmen usw.)
- j) Arbeitsunfälle
- k) Unfälle im Haushalt

Summe: 100

Diese Frage wurde aussortiert wegen:

- Oberforderung der Befragten (hohe Verweigerungsrate)
- mangelnde Diskriminationsfähigkeit der einzelnen Items
- erschwerte Interpretation durch die Verbindung von Prozentwerten und Absolutwerten.

2.) Es gibt drei verschiedene Arten von Risiken:

Das kurzzeitige Risiko, das Langzeitrisiko und das Unfallrisiko. Das kurzzeitige Risiko ist die Gefährdung, die tagtäglich von einer Risikoquelle ausgeht. So z.B. die Auspuffgase beim Auto, die Abluft bei Fabriken oder die Abgabe von Radioaktivität bei Kernkraftwerken. Das Langzeitrisiko ist die Gefährdung, die erst nach einer Zeitverzögerung auftritt. So etwa die Krebsentstehung durch Rauchen, die Schädigung von Keimzellen durch Tabletten oder die gesundheitlichen Belastungen durch die Endlagerung von strahlendem Abfall im Erdreich. Das Unfallrisiko ist die Gefährdung, die durch ein Versagen der Technik oder als Folge einer menschlichen Fehlleistung hervorgerufen wird. So z.B. Arbeitsunfälle, Verkehrsunfälle, Sportunfälle usw. Hier haben wir eine Karte, auf der die drei Risikoarten noch einmal aufgeführt sind:

- Kurzzeitiges Risiko (Risiko für den normalen Betrieb einer technischen Anlage)
- Langzeitrisiko (Schaden, der erst nach einigen Jahren auftritt)
- Unfallrisiko (Gefahr, die durch ein Versagen der Technik oder durch menschliche Fehlleistung hervorgerufen wird).

Ich gebe Ihnen jetzt eine Liste mit drei verschiedenen Skalen, auf denen Sie die Zahlenwerte 1 bis 10 finden. Die Erste Skala steht für das kurzzeitige Risiko, die zweite für das Langzeitrisiko und die dritte für das Unfallrisiko. Die einzelnen Zahlen bezeichnen die Höhe des Risikos: 1 bedeutet: ganz geringes Risiko, 10 bedeutet: sehr hohes Risiko.

Nehmen wir an, in Ihrer Nähe sollte ein Kraftwerk oder eine große Fabrik gebaut werden. Wie hoch dürfte das Risiko insgesamt sein, damit Sie den Bau des Kraftwerkes noch gerade akzeptieren würden. Bitte kreuzen Sie die Ziffer bei jedem der Risikobereiche an, die dem von Ihnen noch gerade akzeptierten Risiko entsprechen würde.

Ich gebe Ihnen nun eine weitere Liste, auf denen verschiedene Risikoquellen aufgezählt sind. Daneben finden Sie wieder drei Skalen, die für die Bereiche kurzfristiges Risiko, Langzeitrisiko und Unfallrisiko stehen. Diese Skalen sind wieder in die Ziffern 1 bis 10 unterteilt. Wie vorher bedeutet 1: sehr geringes Risiko und 10: sehr hohes Risiko.

Bitte kreuzen Sie bei den folgenden technischen Risikoquellen an, wie hoch Sie das kurzfristige Risiko, das Langzeitrisiko oder das Unfallrisiko einschätzen.

- a) Reisen mit dem Flugzeug
- b) Betrieb elektrischer Haushaltsgeräte
- c) Chemische Pflanzenschutzmittel für die Landwirtschaft
- d) Reisen mit dem PKW
- e) Energiegewinnung aus Atomkraftwerken
- f) Bau von Staudämmen
- g) Einsatz von modernen Maschinen und Computer am Arbeitsplatz
- h) Energiegewinnung aus Kohlekraftwerken
- i) Röntgenaufnahmen in der Medizin
- j) Weltraumfahrt

Die beiden Fragen wurden aussortiert wegen:

- zu komplexe Fragestellung (Befragte kamen nicht zurecht)
- hohe Verweigerungsrate bei der Festlegung einer Risiko-Akzeptanzschwelle
- hohe Animosität der Befragten gegen diese Art der Fragestellung
- offenkundige Diskongruenz zwischen den hier aufgeführten Risikoarten und der intuitiven Vorstellung der Bevölkerung.

3.) Wir geben Ihnen nun eine Liste, auf der sehr viele verschiedene Wörter stehen. Unterstreichen Sie bitte die Wörter, von denen Sie glauben, daß sie in irgendeiner Beziehung zu Kernkraftwerken stehen. Selbstverständlich können Sie auch andere Wörter hinzufügen, die Ihnen spontan bei dem Gedanken an Kernenergie einfallen.

Gut, risikoreich, umweltfreundlich, Krawall, Unabhängigkeit, hoher Lebensstandard, negativ, Menschheitstraum, Atomzeitalter, Überfluggesellschaft, sparen, sicher, schön, Ruhe, umweltschädlich, abhängig, positiv, Trauma, Mangel, Verseuchung, gesundheitsschädlich, häßlich, unsicher, Störfall, konstruktiv, Arbeitsplatzsicherung, wirtschaftlich, normal, freundlich, billig, destruktiv, sympatisch, Demonstrationen, reizvoll, Versorgungssicherheit, notwendig, liebevoll, Provitsucht, Macht, problematisch, sterben, preiswert, Fortschritt.

Wir geben Ihnen jetzt noch einmal die gleiche Liste. Bitte unterstreichen Sie erstmals die Worte, die Ihnen spontan zu Kohlekraftwerke treffend erscheinen. Auch hier können Sie neue Wörter hinzufügen.

Nun bitten wir Sie, die gleiche Liste noch einmal durchzusehen und die Wörter zu unterstreichen, die Ihnen spontan zum Begriff Sonnenenergie treffend erscheinen. Fügen Sie wiederum eigene Wörter hinzu.

Zum Schluß denken Sie bitte an die Stromerzeugung mit Hilfe von Talsperren. Unterstreichen Sie bitte die Wörter, die Ihnen passend erscheinen und fügen Sie eigene Wörter hinzu.

Diese Frage wurde aussortiert wegen:

- Animosität der Befragten gegenüber der Mischung von direkten und analogen Begriffen.
- Bewußtes Falsch-Unterstreichen einzelner Begriffe aufgrund der Verärgerung über die Auswahl der Wörter.
- Offensichtlicher Mehrdeutigkeit einzelner Begriffe.
- Insgesamt wurde von den Befragten diese Art der Fragestellung als sehr interessant und abwechslungsreich gefunden. Dennoch wurde wegen der erheblichen Verweigerungsrate und der zusätzlichen erforderlichen Erklärungen beim Ausfüllen eine Übertragung in die Hauptbefragung als nicht sinnvoll erachtet.

e) (Fragebogen 3

1. In unserem heutigen Leben gibt es ja für jeden Einzelnen gewisse Gefahren. Wenn Sie diese Liste einmal durchlesen, wovor hätten Sie dann selbst am allermeisten Angst - was stellen Sie sich als ganz besonders schrecklich vor, wenn es einem passiert? - Hier ist eine Liste mit 12 schweren Schicksalsschlägen. Rechts daneben finden Sie eine Skala von -3 bis +3. -3 bedeutet besonders furchtbar, +3 bedeutet weniger schlimm. Geben Sie uns bitte jetzt die Ihrer Ansicht nach zutreffende Zahl an.

- Krebserkrankung
- Opfer eines Erdbebens
- Opfer eines Verkehrsunfalles
- Opfer beim Dambruch einer Talsperre
- Opfer einer Lebensmittelvergiftung
- Opfer einer Giftgaskatastrophe
- Opfer einer Geiselnahme
- scheintot begraben zu werden
- Opfer einer schleichenden Umweltvergiftung
- schwerer Arbeitsunfall
- treiben auf offenem Meer nach Schiffsunglück
- Flugzeugabsturz
- Opfer einer atomaren Katastrophe
- lebenslängliche Gefängnisstrafe

2.) Bei manchen dieser Gefahren hat man das Gefühl, daß einem selbst so etwas nie treffen würde, bei anderen wiederum denkt man, dies könnte möglicherweise auch mit passieren. Wenn Sie diese Liste noch einmal durchsehen, bei welchen Gefahren haben Sie schon einmal gedacht, das könnte auch mir passieren? Sie haben wieder die Möglichkeit, auf einer Skala anzugeben, wie realistisch Ihnen diese Gefahr für Ihr eigenes Leben vorkommt. -3 bedeutet sehr unrealistisch, +3 bedeutet sehr realistisch.

28) Nun interessiert uns noch, inwieweit Sie glauben, daß die aufgeführten Gefahren für die Bürger der Bundesrepublik Deutschland eintreten können. Bitte sehen Sie sich die Liste noch einmal an und geben Sie uns an, für wie wahrscheinlich Sie die einzelnen Gefahrenquellen für die Bürger der Bundesrepublik halten? Wenn eine Gefährdung Ihrer Meinung nach für die Bürger besonders wahrscheinlich ist, dann wäre die entsprechende Ziffer +3, halten Sie die Gefährdung für äußerst unwahrscheinlich, so sagen Sie uns bitte die Ziffer -3. Sie können wiederum alle Abstufungen von -3 bis +3 wählen.

Diese Fragekette wurde aussortiert wegen:

- zu hohem Zeitaufwand bei der Beantwortung
- Schwierigkeiten bei der Interpretation der Ergebnisse (Mehrdimensionalität des Antwortverhaltens)

- teilweise Überforderung der Befragten (oft inkonsistentes Antwortverhalten)

4.) Theoretisch ist es möglich, überall im Lande kleinere Atomkraftwerke mit einer Leistung von 1 MW zu errichten. Die kleinere Bauweise hätte den Vorteil, daß bei größeren Unfällen die Zahl der Opfer viel geringer wäre, als bei großen Atomkraftwerken. Der Vorteil dieser kleineren Atomkraftwerke müßte aber mit dem Nachteil erkaufte werden, daß der Strompreis ansteigen würde und gleichzeitig kleiner Unfälle auftreten würden. Was ist Ihre Meinung dazu?

- ob große oder kleine Kernkraftwerke, ich bin immer dagegen.
- Ich bin immer für Kernkraftwerke, gleichgültig ob Sie groß oder klein sind.
- Ich würde eine Lösung mit vielen kleinen Kernkraftwerken einem großen Atomkraftwerk in jedem Falle vorziehen.
- Ich würde die Lösung mit einem großen Atomkraftwerk eher akzeptieren.
- Mir wäre es völlig gleichgültig, ob große oder kleine Atomkraftwerke gebaut werden.

Diese Frage wurde aussortiert wegen:

- Der Verärgerung gut unterrichteter Befragten über eine Alternativentscheidung, die unrealistisch ist.
- Zu geringer Informationsvorgabe, so daß die Interviewer durch Nachfragen überfordert werden.
- Des unterschiedlichen Vorstellungsvermögens über hohe Nachteile von kleinen Kraftwerken.

5.) Ein Unternehmer tritt an Sie heran und bittet Sie, in Ihrem Keller industrielle Abfälle zu lagern. Hierfür bietet er Ihnen Geld an. Natürlich hat der kostenbewußte Unternehmer auch andere Anwohner gefragt, so daß Sie ihm eine Summe angeben müssen, die Ihnen noch gerade annehmbar erscheint. Mehrere Möglichkeiten stehen zur Auswahl.

- 10 Fässer gasförmigen radioaktiven Abfalls
- 10 Fässer geruchlosen Giftgases
- 10 Fässer übelriechendes grünes Giftgas
- 10 Fässer Kohlenmonoxid

Alle Fässer sind temperaturbeständig, stoß- und bruchfest und dicht gegen Strahlung oder Gasaustritt. Ein Gutachter sichert Ihnen zu, daß ein Leck oder eine andere Störung zwar nicht hundertprozentig ausgeschlossen aber dennoch extrem unwahrscheinlich sei. Bitte geben Sie uns an, wieviel Geld der Unternehmer Ihnen pro Abfallpaket geben müßte, damit Sie die entsprechenden Fässer bei sich zu Hause einlagern.

Diese Frage wurde aussortiert wegen:

- Hohe Verweigerungsrate des Antwortverhaltens bei den Befragten
- mangelnde Vergleichbarkeit der Ergebnisse durch subjektive Wertschätzung des Geldes
- unterschiedliche Gütebewertung von wissenschaftlichen Gutachten

c) Aussortierte Items bei den im Fragebogen 3 verwandten Multi-Item-Skalen.

1.) Gleichheitskala (wurde in Fragebogen III nicht aufgenommen)

- Die Regierung sollte dafür Sorge tragen, daß jeder Bürger der Bundesrepublik Deutschland eine vernünftige Wohnung, zufriedenstellende Arbeits- und Lebensbedingungen und ein ausreichendes Einkommen erhält.
(Ablehnungsgrund: zu komplex, Befragten wünschten Differenzierung)
- Die rechtliche und wirtschaftliche Stellung der Frauen in unserer Gesellschaft sollte verbessert werden, um Gleichberechtigung der Geschlechter zu erzielen.
(Ablehnungsgrund: geringe Fakturladung, andere Dimension)
- Die Bürger sollten in Wirtschaft und Politik mehr direkten Einfluß nehmen können.
(Ablehnungsgrund: geringe Faktorladung, geringe Varianz)

- Wem es heute in unserer Gesellschaft schlecht geht, ist es meistens selber schuld.

(Ablehnungsgrund: zu geringe Diskriminationsfähigkeit)

2.) Konservativismus-Skala

- Die heutige Jugend hat zu wenig Achtung vor den Leistungen der Erwachsenen.
(Ablehnungsgrund: Widerspruch, insbesondere bei jungen Befragten, relativ hohe Verweigerungsrate)

- Ein gesunder Mittelstand ist der beste Garant für den sozialen Frieden unserer Gesellschaft.

(Ablehnungsgrund: geringe Faktorladung)

- Der Strafvollzug in unseren Gefängnissen sollte sich mehr vom Ziel der Wiedereingliederung in die Gesellschaft als vom Ziel der Bestrafung für Verbrechen leiten lassen.

(Ablehnungsgrund: für viele Befragte unverständlich, zu komplizierter Satzbau)

3.) Loyalitäts-Skala

- Die technisierte Welt wird immer komplizierter. Auch Experten können nicht alle Folgen ihrer Arbeit überblicken.

(Ablehnungsgrund: Keine Verbesserung der Skalenvarianz)

- In einer Demokratie sorgen die Parteien dafür, daß die Interessen der Bevölkerung ausreichend berücksichtigt werden.

(Ablehnungsgrund: andere Dimension, geringe Faktorladung)

4.) Partizipations-Skala

- Die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft verkaufen die Bürger oft für dumm.

(Ablehnungsgrund: zu geringe Varianz, geringer Erklärungswert)

- Politiker und Verwaltungsbeamte gehen oft über die berechtigten Sorgen und Bedürfnisse der Bevölkerung hinweg.

(Ablehnungsgrund: geringe Faktorladung)

- Es gibt immer Möglichkeiten, sich in Gruppen oder Bürgerinitiativen für seine Interessen einzusetzen.
(Ablehnungsgrund: andere Dimension, geringe Faktorladung)
- Für unsere Demokratie ist die Kontrolle der Politiker durch Presse und Bürgerinitiativen nur nützlich.
(Ablehnungsgrund: Verbindung von Presse und Bürgerinitiative als Kontrollinstrumente wurden von vielen Befragten abgelehnt.)

5.) Umweltschutz-Skala

- Nur wenn sich Leute zusammentun, passiert etwa im Umweltschutz.
(Ablehnungsgrund: zu geringe Diskriminationsfähigkeit)
- Ich kann mir gut vorstellen, in einer Bürgerinitiative für Umweltschutz mitzuarbeiten.
(Ablehnungsgrund: keine Varianzveränderung gegenüber ähnlich lautendem Item)

6.) Kernenergie-Skala

Aus einer Vielzahl von Items wurden nur solche Items ausgewählt, die mindestens eine Faktorladung auf der jeweiligen Dimension (allgemeine Einschätzung, Sicherheit, Umweltschutz und Ökonomie) von mindestens 0,4 aufwiesen.

Folgende Items wurden nicht in die Hauptuntersuchung aufgenommen:

- Das Problem der Kernenergie wird von einigen Kräften unserer Gesellschaft künstlich hochgespielt.
- Im Umgang mit Kernenergie sollten Kosten keine Rolle spielen.
- In den nächsten 20 Jahren wird die Sonnenenergie die Kernenergie als Energiequelle ablösen können.
- Auch der Verlust eines einzigen Lebens durch Kernenergie ist nicht akzeptabel.
- Der Bau von Kernkraftwerken sollte so lange gestoppt werden, bis eine absolut sicher Endlagerung der radioaktiven Abfälle entwickelt und verwirklicht worden ist.
- Die radioaktiven Schäden der Kernenergie sind nicht größer als die Umweltschäden durch Kohlekraftwerke.
- Der Nutzen der Kernenergie ist weitaus größer als das mögliche Risiko.

- Kernenergie ist die erfolgversprechendste Quelle elektrischer Energie für die nächsten 30 Jahre.
- Neue Kraftwerke sind zur Erhaltung des Lebensstandards nicht notwendig.
- Der Gebrauch der Kohleenergie ist weniger gefährlich für die Menschen als der Gebrauch der Atomenergie.
- Im Endeffekt kostet Strom aus Atomkraftwerken weitaus mehr als aus Kohle- oder Ölkraftwerke.
- Wenn wir unsere Energieproduktion nicht steigern, werden wir auf Dauer unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einbüßen.
- Die Vielzahl kleinerer Störfälle ohne sichtbare negative Folgen für die Bevölkerung beweist nur die hohe Sicherheit atomarer Anlagen.
- Die Radioaktivität, die ein Atomkraftwerk in die Umgebung abgibt ist für Mensch und Tier völlig ungefährlich.
- In der Nähe von Atomkraftwerken ist die Krebsrate doppelt so hoch als im übrigen Landesdurchschnitt.
- Im Vergleich aller Energieerzeugungsraten ist Kernenergie die kostengünstigste Form.
- Durch Kernenergie werden wir auch in Zukunft ausreichend Energie zur Verfügung haben, selbst wenn Öl weiterhin knapp bleibt.
- Durch den Einsatz von Kernenergie werden Arbeitsplätze vernichtet.

Anhang IV

Intervieweranweisung für

Fragebogen III

III

I N T E R V I E W E R A N W E I S U N G

Lesen Sie bitte die einzelnen Punkte genau durch und versuchen Sie, die Regeln im groben zu beherrschen. Diese Anleitung ist in fünf Kapitel untergliedert:

1. Allgemeine Vorbereitung
2. Vorbereitung auf das Interview
3. Kontaktaufnahme mit dem Interview-Partner
4. Durchführung des Interviews
 - a) formale Anforderungen zur Situation des Interviews
 - b) die adaequate Art, Fragen zu stellen
 - c) erlaubte Techniken der Ermunterung und Präzisierung
 - d) die Kodierung der Daten in den Fragebogen
 - e) außergewöhnliche Situationen
5. Die Beendigung des Interviews und die Nachbereitung

I. Allgemeine Vorbemerkungen

- 1) Jeder Befragte repräsentiert als ausgewählter typischer Einzelfall eine große Anzahl von Personen innerhalb der Bevölkerung. Jeder Irrtum im Verständnis einer Antwort, jedes falsche Ausfüllen einer Antwortkategorie bedeutet ein verzerrtes Ergebnis für hunderte von Leuten, für die der Befragte repräsentativ antwortet. Deshalb müssen Sie beim Interview auf größtmögliche Präzision und Sorgfalt achten.
- 2) An zwei übergeordneten Kriterien sollen Sie sich während des Interviews orientieren: Seriösität und Neutralität. Seriösität schließt ein überzeugendes, selbsicheres und sympathisches Auftreten ein und zielt darauf ab, die Bereitschaft des Interview-Partners zu ernsthafter und ehrlicher Beantwortung der gestellten Fragen zu verstärken. Neutralität im äußeren Erscheinungsbild, in der Form der Frageformulierung, der Intonation sowie in der Reaktion auf Antworten verhindert eine ungewollte Einflußnahme des

Interviewers auf den Befragten. Denken Sie daran, daß diese Untersuchung nur dann volle Gültigkeit besitzt, wenn selbst beim Auswechseln des Interviewers die Befragten auf die einzelnen Stimuli identisch reagieren.

- 3) Halten Sie sich genau an die formalen Vorschriften, selbst wenn Sie Ihnen nicht einleuchtend oder zu eng erscheinen. Die Fragebögen können nur dann richtig verglichen werden, wenn bei jedem Interview die absolut gleichen Bedingungen herrschten.

II. Vorbereitung auf das Interview

- 1) Setzen Sie auf das Ankündigungsschreiben das Datum ein, das Ihnen für den Befragten am günstigsten erscheint (möglichst abends) und senden Sie den Brief rechtzeitig ab, damit er wenigstens zwei Tage vor dem anberaumten Termin bei Ihrem Interview-Partner eintrifft.
- 2) Machen Sie sich genau mit dem Fragebogen vertraut. Lesen Sie alle Fragen laut durch und achten Sie auf Redefluß und gute, sichere Intonation. Sie sollten so lange üben, bis ein Außenstehender den Eindruck gewinnt, Sie brauchten die Fragen nicht mehr abzulesen.
- 3) Vor dem ersten Interview führen Sie erst mal einige Probeinterviews mit Freunden, Bekannten oder Verwandten durch. Einerseits können Sie dadurch den reibungslosen Ablauf von abhängigen Fragen üben, andererseits sich auf mögliche Störfaktoren und Zwischenfragen einstellen und vorbereiten.
- 4) Halten Sie genau die Termine ein.
- 5) Merken Sie sich genau den Namen des Interviewpartners. Nur diese Person dürfen Sie befragen.

- 6) Wählen Sie eine unaufdringliche, aber seriöse Kleidung. Vermeiden Sie einen unordentlichen Eindruck. Ebenso sollten Sie auf zu jugendlich erscheinende äußere Merkmale verzichten. Gehen Sie immer von der Überlegung aus, daß Sie von den Leuten als professionelle Interviewer angesehen werden sollen und Sie sich demgemäß "rollenkonform" im Äußeren wie im Benehmen verhalten müssen.

III. Kontaktaufnahme mit dem Interview-Partner

- 1) Denken Sie daran, daß Sie angemeldet sind. Vermeiden Sie jede Vertreter-Allüren.
- 2) Führen Sie in jedem Falle das Interview alleine durch.
- 3) Befragen Sie keine Personen, die Ihnen bekannt sind oder die Sie kennen könnten.
- 4) Stellen Sie sich bereits an der Haustür vor und gehen Sie stichwortartig wie folgt vor:
 - a) Ihren Namen (falls bekannt, dann Pseudonym)
 - b) Mitarbeiter der Universität Köln
 - c) Bezugnahme auf das Schreiben
 - d) Frage nach dem Interview-Partner und seiner Anwesenheit
 - e) Interviewerkarte zeigen
 - d) Bitte, hereingelassen zu werden

Vermeiden Sie längere Gespräche an der Haustür. Nur wenn aus widrigen Umständen der Brief nicht angekommen ist, geben Sie kurz den Zweck Ihres Besuchs bekannt.

- 5) Falls der Interview-Partner nicht zuhause ist, keine Zeit hat oder anderen Beschäftigungen nachgeht (z.B. Essen), bitten Sie um einen neuen Termin. Warten Sie möglichst nicht im Hause des Interview-Partners, weil Sie sonst zu viele persönliche Fragen beantworten müssen.

6) Wenn der Interview-Partner nicht mehr im Hause wohnt, prüfen Sie bitte nach, aus welchem Grunde die Abwesenheit vorliegt. Bei Tod, Umzug und vorübergehender Abwesenheit von mehr als drei Wochen brauchen Sie das Interview nicht durchzuführen, müssen mir aber telefonisch Bescheid sagen. Bei Umzug innerhalb *Jülichs* oder bei kurzer Abwesenheit müssen Sie das Interview an einem anderen Termin fertigstellen.

7) Wenn der "Türöffner" unschlüssig ist, ob er Sie ins Haus bitten soll, vermeiden Sie lange Erklärungen, sondern wenden gleich eine Art Oberrumpelungstaktik an.

Beispiel: Wie Sie wissen, liegt der Wert einer Umfrage in der möglichst großen Beteiligung der Bevölkerung. Deshalb sind wir Ihnen sehr dankbar, daß Sie uns helfen wollen.

8) Wenn der Interview-Partner alle Auskünfte verweigert, versuchen Sie nochmals auf die Wichtigkeit der Umfrage, auf die Relevanz gerade seiner Person, auf die Notwendigkeit einer breiten Kooperation und auf die Anonymität der Umfrage hinzuweisen. Versuchen Sie es mit einem anderen Terminvorschlag, falls der Befragte nur schlechte Laune hat. Darüber hinaus drängen Sie den Befragten nicht. Geben Sie nur genau an, warum der Befragte das Interview verweigert hat und aus welcher Schicht er mutmaßlich stammt.

IV Durchführung des Interviews

a - Formale Anforderungen zur Situation des Interviews

1) Bevor Sie mit dem Interview anfangen, geben Sie sinngemäß die Einleitung wieder, die auf dem Fragebogen vor den eigentlichen Fragen steht. Dabei sind folgende Punkte besonders wichtig:

- a) Der Auftraggeber der Umfrage, nämlich die Universität Köln
- b) Die Erklärung, warum gerade der Befragte ausgewählt wurde

- c) die Wichtigkeit der befragten Person
 - d) die Betonung auf Meinungstest und dem gesunden Menschenverstand
 - e) der Zweck der Umfrage
 - f) die Vertraulichkeit der Angaben (Anonymität)
 - g) Appell an die Kooperation und Ernsthaftigkeit
 - h) ungefähre Zeitangabe für die Dauer des Interviews
- 2) Sehen Sie zu, daß jedes Interview ungefähr gleich lange dauert. Gerade bei den letzten Interviews ist die Gefahr groß, die Fragen schnell durchzuziehen, weil man sie fast schon auswendig kennt.
- 3) Befragen Sie den Interview-Partner alleine. Wenn dies aus räumlichen Gründen nicht möglich ist, sehen Sie dennoch zu, daß Sie ungestört das Interview durchführen können (stille Ecke, usw.).
- 4) Ihr Interview-Partner darf während des Interviews keine andere Tätigkeit ausüben, also nicht stricken, essen, Kinder versorgen, Radio hören oder ähnliches. Lassen Sie sich auf keine Diskussion darüber ein. Die Leute sind bei selbstsicherem Auftreten kooperationswilliger als Sie glauben. Vereinbaren Sie lieber einen neuen Termin, wenn eine ungestörte Interview-Atmosphäre nicht möglich erscheint.
- 5) Vermeiden Sie jede Art von Zwischengesprächen oder Exkurse. Weisen Sie höflich auf den Zweck des Fragebogens hin und geben Sie dem Befragten die Möglichkeit, nach dem Interview differenziert seine Meinung zu äußern oder Sie zu befragen.
- 6) Geben Sie sich nicht als Schüler zu erkennen und lassen Sie die Befragten nicht merken, daß Sie aus dieser Gegend stammen. Auch nach dem Interview sollten Sie diese Information möglichst zurückhalten.

- 7) Setzen Sie sich Ihrem Interview-Partner gegenüber, ohne daß er in den Fragebogen einsehen kann.
- 8) Sehen Sie bei allen Fragen den Interview-Partner freundlich und aufmunternd in die Augen (aber nicht übertreiben).
- 9) Wirken Sie in Ihrem Gesten und Verhalten selbstsicher und konzentriert, jedoch gleichzeitig entspannt (relaxed) und unaufdringlich.
- 10) Lassen Sie den Interview-Partner nicht in Ihren Fragebogen einsehen. Wenn er unbedingt darauf besteht, geben Sie ihm erst nach dem Interview dazu die Gelegenheit. Ändern Sie auf keinen Fall früher geäußerte Antworten, selbst wenn es der Befragte nach Durchsicht des Fragebogens wünscht. Imitieren Sie, wenn es nicht anders geht.
- 11) Vermeiden Sie unnötige Sucherei. Haben Sie gleich zu Anfang den Fragebogen, die Karten in der richtigen Reihenfolge und einen gespitzten Bleistift zur Hand.

b. - Die adäquate Art, Fragen zu stellen

- 1) Stellen Sie alle Fragen genau in dem Wortlaut und in der Reihenfolge, wie Sie vorgesehen sind.
- 2) Fragen Sie in einer sprachlich klaren und gut akzentuierten Weise und lassen Sie dem Interview-Partner genug Zeit zur Beantwortung (besonders bei den letzten Befragungen).
- 3) Passen Sie die Schnelligkeit der Fragestellung dem Aufnahmevermögen des Befragten an.
- 4) Lassen Sie den Befragten immer ausreden, auch wenn er sich wiederholt.

- 5) Vermeiden Sie jede Beeinflussung: Stimmen Sie weder einer Meinung zu, noch drücken Sie Ihr Mißfallen über Antworten aus. Zeigen Sie immer, daß Sie über das Thema keine Meinung haben.
- 6) Vermeiden Sie jede Art von Suggestion. Betonen Sie bei multiple choice Fragen jede Alternative gleich stark und achten Sie auf Ihre Gesichtszüge in der Reaktion auf bestimmte Antwortkategorien.
- 7) Geben Sie dem Interview-Partner wohl immer die Sicherheit, daß er etwas Vernünftiges und Richtiges sagt, auch wenn Sie anderer Meinung sind.
- 8) Bei Mißverständnissen, bei Widersprüchen in der Beantwortung einer Frage, bei der Nichteinhaltung vorgegebener Antwortmuster oder mangelnder Präzision sollten Sie die Frage wiederholen und unter Umständen jede Schuld auf sich nehmen.

Beispiel: Entschuldigen Sie bitte, ich habe im Moment nicht richtig hingehört. Wie war das nun: Sind Sie gegen Kernkraftwerke oder für Kernkraftwerke?
- 9) Bei solchen Wiederholungen immer die ganze Frage wiederholen und den Wortlaut wählen, der schriftlich niedergelegt ist. Kennzeichnen Sie jede Frage, die Sie wiederholen mußten am Rande mit einem "w". Nur wenn der Interview-Partner selbst bei Wiederholung die Frage nicht versteht, sollten Sie diese sinngemäß umformulieren, wobei Sie Ihre neue Version rechts neben die Frage hinschreiben müssen.
- 10) Akzeptieren Sie die Kategorie "Weiß nicht" oder "keine Ahnung" erst dann, wenn Sie noch einmal nachgefragt haben.
- 11) Lesen Sie keine Fragen oder Antworten, die bereits erledigt sind, dem Interview-Partner nochmals vor, selbst wenn er dies wünscht.

- 12) Andern Sie im Nachhinein keine Antwort, auch wenn der Interview-Partner es verlangt. Diese Regel gilt nicht bei Mißverstehen einer Frage in einer thematischen Folge, die entsprechend gekennzeichnet ist. Innerhalb dieser Folgen sollen Widersprüche in der Beantwortung, die offensichtlich aus Mißverständnissen zustande gekommen sind, aufgedeckt und verbessert werden.
- 13) Wenn Sie den Eindruck gewinnen, der Interview-Partner sage aus Angst die Unwahrheit, weisen Sie nochmals auf die Anonymität hin und wiederholen Sie die Frage. (Vorsicht: Wenden Sie dieses Mittel nur ganz selten an, denn es verschlechtert das Klima zwischen Ihnen und Ihrem Partner).
- 14) Schalten Sie den Hang mancher Leute zur Differenzierung von Meinungen (einerseits so - andererseits so) dadurch aus, daß Sie zunächst seine globale Meinung hören möchten und Sie gerne später die detaillierte Meinung extra aufschreiben wollen.
- 15) Tun Sie alles, damit sich der Informant in seiner Rolle als Interview-Partner und "Helfer der Wissenschaft" einfindet.

c. Erlaubte Techniken der Ermunterung und Präzisierung

- 1) Achten Sie bei persönlichen Fragen auf einen sachlichen nüchternen Stil und vermeiden Sie jede Unsicherheit in der Intonation. Nur bei Verweigerung sollten Sie nochmals auf die Vertraulichkeit hinweisen.
- 2) Wenn die Aufmerksamkeit nachläßt, wiederholen Sie sinngemäß noch einmal die Einleitung und weisen Sie auf den Zweck der Arbeit hin. Das entspannt Ihren Interview-Partner und gibt ihm Zeit für eine kurze Ruhepause.
- 3) Wenn der Befragte abweichend antwortet oder sich nicht klar genug ausdrückt, gibt es verschiedene vorgeschriebene Redensarten, um ihn wieder auf die eigentliche Frage zurückzuführen. Diese sind:

Können Sie mir etwas näher erklären, warum Ihr Besuch bei Tante Emma Ihre Gegnerschaft zur Kernenergie gefördert hat? oder

In welcher Weise hat Tante Emma zu Ihrer Gegnerschaft bei Kernkraftwerken beigetragen?

oder noch besser

Die Ursprungsfrage mit also wiederholen: Was also hat Sie in Ihrer Gegnerschaft zu Kernkraftwerken bestärkt?

Falsch wäre es zu fragen: Was hat denn Tante Emma mit Kernkraftwerken zu tun?

Wenn Sie bei einer Frage in der hier vorgegebenen Weise nachhaken, müssen Sie dies am Rand mit einem "pro" vermerken. (pro = prompt).

- 4) Wenn bei einer multiple choice Frage nur eine Antwort gegeben werden soll, der Interview-Partner aber mehrere Antworten erwähnt, bitten Sie ihn, die wichtigste und richtigste Antwortkategorie auszuwählen.
- 5) Umgekehrt, wenn mehrere Antworten möglich sind, der Befragte aber nur eine Antwort angibt, weisen Sie ihn ohne Aufforderungscharakter darauf hin, daß er auch mehrere Antwortmöglichkeiten auswählen darf, es aber nicht muß.
Beispiel: Gibt es noch andere Gefahren, die hier aufgeführt sind, die Ihnen wichtig erscheinen?
falsch: Ist das die einzige Gefahr, die Sie bei Kernkraftwerken sehen?
- 6) Nehmen Sie bei Mißverständnissen immer die Schuld auf sich.

d - Die Kodierung der Fragen in den Fragebogen

- 1) Achten Sie besonders sorgfältig darauf, daß Sie nur das ankreuzen, was wirklich der Antwort des Interview-Partners entspricht. Fragen Sie lieber notfalls nach als falsche Antwortmöglichkeiten anzustreichen.

- 2) Benutzen Sie nur den Bleistift zur Beantwortung.
- 3) Haben Sie bei einer Kategorie irrtümlicherweise ein Kreuz gemacht, so kreisen Sie es ein und schreiben die Nummer der richtigen Kategorie daneben. Zu Hause radieren Sie das falsche Kreuz säuberlich aus und streichen die richtige Kategorie an.
- 4) Bei den letzten Interviews begeht man häufig den Fehler, durch die Erfahrung mit verschiedenen Antwortmuster auch bei Unklarheit der Antwort zu wissen, was der Befragte meint. Fragen Sie, lieber noch einmal nach und lassen Sie sich nicht von vergangenen Erfahrungen leiten.
- 5) Schreiben Sie bei jeder Wiederholung oder Zwischen-, bzw. Klärungsfrage das Abkürzel, bzw. den Wortlaut der neuen Frage, die Sie formuliert haben, in den Fragebogen. Dies müssen Sie während des Interviews erledigen.
- 6) Es versteht sich wohl von selbst, daß Sie alle Fragen sofort nach der Beantwortung kodieren müssen.
- 7) Falls Sie aus Irrtum eine Frage ausgelassen oder eine Seite überschlagen haben, füllen Sie sie nicht zu Hause nach, selbst wenn Sie glauben, Sie wüßten genau, wie der Befragte geantwortet hätte. Schreiben Sie neben ausgelassene Fragen die Abkürzel "o.i.e.". Am besten ist es jedoch, nach dem Interview nochmal schnell die Fragen durchzugehen und nachzuprüfen, ob Sie eine vergessen haben. Solche vergessenen Fragen können Sie dann hinterher (aber nur in diesem Falle) stellen und daneben schreiben "a.a".

e. - Außergewöhnliche Situationen

- 1) Wenn Interview-Partner insbesondere Frauen, auf andere Familienangehörige als bessere Experten als sie selbst hinweisen, zeigen Sie ihnen, daß es nicht auf das Wissen ankommt, sondern auf den gesunden Menschenverstand und die Meinung der Mehrheit, also der Experten und Nicht-Experten.

- 2) Wenn sich andere Personen bei einer Frage einmischen, unterbrechen Sie sofort und bitten Sie die Person, ihre Meinung bis nach dem Interview aufzusparen.
Beispiel: Ich bin natürlich auch an Ihrer Meinung sehr interessiert. Aber können wir nicht damit warten, bis ich das Interview mit Ihrer Frau abgeschlossen habe?
- 3) Bei mißtrauischen Bei-Personen (Ehemann, Vater) weisen Sie besonders auf den wissenschaftlichen Charakter der Untersuchung hin und erklären Sie auch vor der Bei-Person das Thema der Untersuchung.
- 4) Wenn Ihnen der Befragte besonders ängstlich erscheint, zeigen Sie ihm Ihr Vertrauen, schenken Sie ihm ungeteilte Aufmerksamkeit und geben Sie ihm genügend Zeit zur Beantwortung.
- 5) Wenn jemand das Interview früher abbrechen will (aus Unwissenheit oder Verärgerung), versuchen Sie ihn dadurch zu überreden, daß Sie auf den Meinungs-Charakter der Umfrage hinweisen, auf die Kooperation aller Befragten und geben Sie Ihrem Interview-Partner die Gewißheit, daß er sich bisher ausgezeichnet geschlagen habe.
- 6) Wenn Sie sich zu Anfang öfters versprechen oder durch irgend ein Versehen einen lächerlichen Eindruck erwecken, der nicht mehr wieder gut zu machen scheint, weil der Befragte nicht mehr ernsthaft antwortet, brechen Sie das Interview ab und tauschen Sie mit einem anderen Interviewer die Adresse aus.
- 7) Wenn der Befragte ohne Versagen des Interviewers die Befragung als lächerlich empfindet, weisen Sie ihn auf die Ernsthaftigkeit des Themas, die Wichtigkeit der Fragestellung und die Dringlichkeit des Problems hin. Häufig hilft auch ein Appell an die Fairness, es dem Interviewer doch nicht so schwer zu machen und ihn um das sauer verdiente Geld zu bringen. Wenn das nichts nützt, müssen Sie das Interview abbrechen und mir entsprechenden Bescheid geben.

- 8) Wenn Ihnen während des Interviews etwas angeboten wird, akzeptieren Sie höchstens ein Glas irgendeines Getränks und auch das nur, wenn die Offerte sehr ehrlich und eindringlich gemeint ist. Nach dem Interview können Sie selbstverständlich jede Gastfreundschaft in Anspruch nehmen.
- 9) Weibliche Interviewer können schon mal, wenn auch sehr selten, in die Verlegenheit kommen, mehr Aufmerksamkeit zu erhalten als der Fragebogen. Unter diesen Umständen sollte man die Befragung frühzeitig abbrechen und mit einem männlichen Interviewer die Adresse austauschen. In jedem Falle muß jedoch ein Austausch vorher bei mir angemeldet werden.
- 10) Als Grundregel müssen Sie sich merken, daß bei allen außergewöhnlichen Vorkommnissen eine höfliche, aber bestimmte Reaktionsweise die beste ist. Die Befragten lassen sich viel mehr sagen, als Sie für möglich halten.

V. Die Beendigung des Interviews und die Nachbearbeitung

- 1) Danken Sie dem Interview-Partner aufrichtig für seine Mitarbeit und versichern Sie ihm, daß er Ihnen sehr geholfen habe.
- 2) Erst nach dem Interview dürfen Sie evtl. weitergehende Gastfreundschaft in Anspruch nehmen.
- 3) Ebenfalls nach dem Interview dürfen Sie von sich selbst erzählen oder Ihre Meinung äußern. Auf jeden Fall sollten Sie jedoch vermeiden, zu erwähnen, daß Sie Schüler sind und aus dieser Gegend stammen.
- 4) Gleich nach dem Interview füllen Sie die Fragen aus, die für Sie bestimmt sind.

- 5) Zu Hause übertragen Sie möglichst bald nach dem Interview die Ziffern der jeweiligen Antworten in ein Kodierungsblatt. Gehen Sie gemäß den Anweisungen des Codebooks vor! Benutzen Sie bitte nur den Bleistift.
- 6) Lassen Sie jeweils eine Zeile auf dem Codierungsblatt frei, wenn Sie die Antworten eines neuen Befragten kodieren.
- 7) Viel Spaß